# Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Abreffe: Bolkszeitung Biesbaben. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030, Berlag 636, in Deftrich 6, in Eftville 216.

"Beinitde Bollszeitung" ericeint täglich mit Andnahme ber Com- und Felerioge, vorm. 11 Uhr. and Erpedition in Wiedbaben, Friedeichstraße 20; Zweig-Erpeditionen in Oeftrich (Otto Erienne), bitube 9 und Eliville (B. Fabisg), Ede Gutenberg- und Taumusfrage. — Ueber 200 eigene Agenturen.

nr. 263 = 1916

Bidentlid einnel: Dietricipst "Roligibjes Genntageblatt". Bureinel ifbrild: Commer Mitter: Raffaufider Saften-Jahrpian Gia- - sabrlid Jahrbuch mit Aufenber.

Bezugspreis für des Bierteljaße 2 Mart 25 Pfg., für den Monat 75 Pfg., firi ins haus; durch die Bolt für das Bierteljahr 2 Mort 67 Pfg., monatlich 89 Pfg. mit Bestellgeld. – Anzeigenpreis: 20 Pfg. für die tleine Zeile für anströtzige Anzeigen 25 Pfg., Retlamezeile 1 Mt.; bei Wiederholungen wird entsprechender Nachlah gewöhrt.

Bernntwerilch: Dir Palbitt und Fentlerant De. Hir, Genebe; für ben anderem wönftimellen Tell Julius Erienne-Orffrich für Gefgelätilche und America h. J. Dahmen, femilich in Wiesbaben. Monniondbeud und Berlag bur harmann Rauch in Wiesbaben.

# der Kanzler über die Ursachen des Krieges

Der schuldige Teil

Der bon Bethmann-Bolimes Daubinusiduffe bes bentichen Reichsbie Beschichtejalichung bes berrn Lord gebührenb an ben Pranger geftelit. beginnt es allmählich por ber Buftenit und Bange gu werben, ba flammert es m ben Rachiveis, baf bie Entente biefen nicht gewollt babe. Bergeifen find bie eungen ber englischen Breife, bie in ben Inbriebnten immer und immer wieber finwies, Deutschland milife gertrimmert Bergelfen find bie Reifen Ronigs Chuarbs, beutiche Reich ifolieren mollte, ber fogar Wien borbrang, um Raifer Frang Jofef bfalle zu überreben. Man gebentt auch mehr ber zwanzig und mehr Milliarden, die frankreich nach Ruhland gebracht wurden, horben bes Baren gut auszurüften, um ngen, um bie notwenbigen ftrategifden men zu bauen. Alles ift vergeffen, weil Taten und jene handlungen bor bem Kriege relo alles andere beweisen, wer der schusbige fit. Und wenn biese Beweise nicht genügten, nmögemaninben Aftenftüden ber uiden Diplomaten nachlefen, bie fande Friebensbestrebungen nicht faut gentesen und dafür immer wieder auf Eng-kuwiesen, das durch die Isosierung Deutsch-den Weltsrieden gesährde. Als Anderschämtnd als ein beisviellofes Attentat auf bie lide Bermmft muß es barum angesehen u. wenn englische Minister immer wieber ritanmien wie den ganzen Bierverband von Schuld reinwaichen und Deutschland bie lerberbanbes in bem letten Jahrgebnt ging brochen barauf hinnus, alle Krafte zum ligen Schlage gegen bas Deutsche Reich menzulassen. Keine Macht ber Welt — ber erband notiltlich ausgenommen - hatte Rrieg verbindern fonnen, Gewift, auch Mand hat feinen Teil gum Ausbruch bes beigetragen, benn es war vernieffen gein friedlicher Arbeit fich einen til an ben Matern ber Belt gu

ng bes Uriprungs biefes Rrieges ingt. Deutschland foll im letten Angen-einen Schritt ber Berfolmung abgeleunt barum die Rataftrophe heraufbefchworen Much bas ift grunbfalich. Wenn ber den Regierung ein Borwurf gemacht wer-iem, so ist es der, daß sie in ihrer Friedens-zu weit ging. Wir wußten, daß Aufland im Wai T914 seine assatischen und öst-Teile mobilifierte. Die ruffifche Benebilmadung in ber Racht vom 30, den 31. Just war nur die difentliche Sank-trung eines schon feit Monaten bestehenden indes. Da gab es für Deutschland tein d mebr. Datten wir namlich noch einige gezogert, bann waren bie Bermuftungen auf Oftpreußen beidrantt geblieben, auch meuben, Bofen und Schleften batten taum mefchubt werben tonnen Und im Beften bie Frangofen vielleicht ohne Kriege. ung borgebrungen, um bas Saarrevier in au nehmen, um bas niederrbeinifd-welt-Induftriegebiet ju gefahrben. England ben Rrieg berbinbern fonnen, wenn es aren die Generalmobilmachung and ber folug. Das ift jeboch nicht erfolgt. Man Rufland freie Bahn, weil man eben Prieg wollte. Satte fich Denichland Bien Augenblid auf irgend welche Unterungen eingelassen, die ruffischen Maffen in ohne irgend welche Gedenken gang Du-Mand überschwemmt baben. Für den Urng bes Priegesiftdarum Mugland nimortlich und mit ibm Grant-bie auch England, bie ben Rrieg . Und man barf noch weiter gurudgeben. ten mar bereit, ber öfterreichischen Fornachjugeben, ba traf ein Telegramm Des ein, die Forderung abzulehnen Infland andelte im Einberftandnis mit feinen west-Berbilindeten. Das find Die Tatfachen, an ficht gerüttelf werben fann.

ord Gren ist benn auch vorsichtig gewesen

wozu alle Erörterungen über ben ichulfeil: Der Krieg mußte tommen, weil Eng-Rtamergeift, Franfreiche Rachegeichrei und ibs Eroberungsfucht es nicht anders wollther Nacht hatte fich bas bentiche Bolf an be der Kationen gestellt. Bir waren in fenschaftlichen Belt die Führer geworden. tichaftliche Bolition Englands, aufgebaut Bodel vieler Jahrhunderte, dmirbe immer bon beutschen Wellen unterspült. Geof-tien fab ben Tag, da Teutschland burch die des Friedens alle Bötser in den Schatten Bor allem aber hat unfere Bevolferungs-

fchränktefte Engländer tomte den Beitpunkt foft-ftellen, ba Deutschland und feine Berbundeten unbefieglich waren. Der Bollswohlftand flieg ins Ungemeffene, weil Deutschlands Sanbel und Inbuftrie auf affen Beltmarften Eingang fanben. Gang naturgemäß litt Geogbrifannien barunter am meifren. Run fennt aber bie Glefchichte fein Beilpiel, bag niebergebende Rationenbas find Franfreich und England - fich einfach bon auffleigenben Bollern verbrangen liegen. Und ba Franfreich wie England nicht bie Kraft befagen, ber friedlichen Arbeit Deutschlonds bie noch beifere friedliche Arbeit gegenüber ju ftellen, fo fonnte nur ein möglichft ichneller Rrieg Rettung bringen. Darum berlang. ten auch englische Beitungen wie Beitidriften in den letten Jahren den blutigen Kampf. Deutschlands Flotte sollte auf den Grund bes Meeres sinken, damit so England in den Besib des beutschen Handels und des deutschen Reichtums gelangte. Bas wollen bemgegenüber alle Erdrterungen über ben Urfprung bes Krieges bejagen! Deutschland brauchte feinen Rampf, benn von Jahr zu Jahr breitete es fich in friedlicher Arbeit aus, In bem gleichen Wase wurde Eng-land, zum kleinen Teil auch Frankreich, gurudgebrangt. Mirr ein fiegreicher Rrieg fonnte bas Rab ber Entwicklung umftellen. Daß ein Kampf gwischen ben beiben Berbanben unter allen Umftanben flegreich bleiben mußte, bafür batte England geforgt. Dente fampien auf ber Geite bes Bierverbandes rund 830 Millionen Menichen, auf ber Geite bes Bierbundes mir 157 Millionen. Und boch alle Berechmungen haben getrogen Dieselben Bründe, die unsere Feinde zum Angrisse bewogen, baben und den Sieg gebracht. Die geistige und kulnurelle, die wirtschaftliche und technische Uederlegenheit sehten sich gegensiden der roben Johl durch.

### Die Reichskanzlerrede

Berlin, 9. Rob. (B. T.B.) In ber beu-tigen Sibung bes Dauptansichuffes bes Reichs-tags ergriff ber Reichstanzier Dr. b. Bethmannhollweg bas Wort ju folgenben Ausführungen: "Meine Berren! Ter Bang ber Reichttagsverhandlungen hat es wir nicht erwöglicht, noch im Blenum das Wort zu Ausführungen allgemeiner politischer Art zu ergreifen. Ich glaube aber der Bedeutung, welche ich auf diese inamiummen k MINIMEN DESERVE A ben, wenn ich Gie ber bem Forum bes Dauptansiduffes mache und habe beshalb Ihren Borsipenden um die Anberanmung der heutigen Gigung gebeten.

Meine herren! Der Rern ber eingeben-ben Besprechungen, welche bier im hauptausfout in allen vergangenen Wochen geführt worden find, ift ichlieftlich immer bie Frage nach bem Forigang und ber Beendigung bes Erieges gewesen. Bei unseren Beinben ift in ber Regel nur von ber Fortschung bes Krieges bie Rebe. Auch Lord Gren bat babon in feiner lebten Rebe por bem Auslandspreffeverein gefprochen. Der englische Minister bat babet ein Bort ausgefprochen, bas feftgebalten ju iver-ben verbient. Er fagte: Man fonne nicht oft gening auf ben Uriprung bes Rrieges gurud. fommen, denn biefer Ursprung sei von Ein-fluß auf die Friedensbedingungen. Wenn es wahr ware, daß der Krieg Dentschland auf-gezwungen worden lei, dann sei es nur logisch, wenn Tentschland Siderheiten gegen einen fünstigen Angris verlange! Das ist ein immerbin bemerfenswertes Einge-ftanbnis. Ratürlich folgte alsbald bie Be-tiauptung, bas Gegenteil ber beutichen Darftellung von bem Urfprung bes Rrieges fei richtig. Richt Tentichland fet ber Reieg aufgegewungen worben, fonbern Dentichland habe Guropa ben Krieg aufgenöligt. Bei ber grundlegenben Wichtigkeit, Die Lord Gren neuerdings dieser Frage auch für die Friedensbedingungen wieder beimist, und die wir ihr immer beigemellen haben, bin ich genotigt, ben Latbeftanb wieber einmal feitguftellen und bie Einwande an gerftrenen, wit benen unfere Begner ben Gudverhaft zu verichleiern fuchen. Ihnen gegenüber, meine Berreu, tann ich babet allerbinga nur Befanntes wieberholen.

### Ruhlands Mobilmadung

Der Alt, ber ben Arieg unbermeiblich machte, madung bie in ber Racht bom 30. auf ben 31. Juli 1914 angeordnet murbe. Rufland, England und Bronfreich und Die gauge Belt mug-ten, baf biefer Schritt uns ein langeres Buwarten unmöglich machen mußte, bag biefer Geritt gleichbedeutend mit ber Rriegserflarung war. In ber gangen Belt, auch in Eng-land, begann man lich über bie verbangnievolle Bebeutung ber ruffijden Mobil-madung flar ju werben. Die Babr beit bricht fich Babn. En englifcher Gelehrter bon Weltme ben Stein bes Anftoses gegeben. Frank-tab England steben still, Deutschland ninmt kich um 800000 Köpfe zu. Auch ber bes wenn sie über ben Kriegsansang besser

Beicheid wußten, besonbers über ben Tatbeftanb

ber ruffifden Mobilmadung. Rein Bunber, wenn Lorb Gren bei feiner neuen Rebe an ber ruffifden Mobilmadung nicht vorbeifonnte. Er fab sich gezwungen, von ber ruffischen Mobilmachung zu sprechen. Er konnte nicht mehr bestreiten, daß die rufiische Mobilmachung ber bentiden und ber öfterreichischen Mobilmachung boranging. Da er aber Die Sould am Ariege von der Entente ab walgen will, macht er den gewagten Berfuch, burch eine gang neue Lesart die ruffifche Mobil-machung els bas Bert Deutschlands hinzustellen. Lord Grey bat ausgeführt, Rugland habe erst mobil gemacht, nachdem in Teutschland ein Bericht erschienen war, daß Deutschland die Robilmachung besohlen habe und nachdem bieser Bericht nach Betersburg telegraphiert worben fei. Unter Sinweis auf Die angebliche Balldung ber Emfer Depeiche von 1870 jugte er bingu, daß in dem bon uns gewählten Augen-blid ein Manover gemacht worben fei, um einen anderen zu einer Berteibigungsmagnabme von uns wit einem Uftimatum beantwortet fel bas

ben Rrieg unvermeidlich gemacht habe. Es hat 21/4 Jahre gebauert, bis Lord Greg auf biefe faliche Lesart ber Kriegserflatung ge-

auf diese saliche Lesart der Kriegserklärung gekommen ist. Der Borgang, auf den er ansvielt,
ist bekannt. Das Dokument, das seiner Beweisführung zu Brunde liegt, ist ein Ertrablatt
bes "Berliner Lokal-Anzeigers".
Die Herren erinnern lich vielleicht, daß am
Donnerstag, den 30. Juli 1914, in den frühen
Rachmittagsstunden der "Berliner Lokal-Anzin Form eines Ertrablattes die Palschmeldung
hernusgant daß Sie Maiskät der Voller die herausgab, daß Se. Majestät der Raiser die Robismachung besoblen habe. Die Herren wissen anch, daß auf der Stelle der Berkauf dieses Ertrablattes polizeisich verbindert und die vorhanbenen Exemplare beichlognahmt worden find. Ich fieß alsbald ben ruffischen Botichafter und asse übrigen Botschafter telepbonisch davon unterrichten, daß die von dem "Berliner Losal-Anzeiger" ausgegebene Rackricht falsch sei und wurde außerdem alsbald von der Redastion des "Berliner Lotal-Angeigers" ungerrichtet, bag ein Berieben borlag.

Ich fann weiter fefthellen, bag ber tuffifche. Botichafter gwar fofort nach Ausgabe bes Extrablattes eine chiffrierte Welbung nach Betersburg telegraphiert batte, bie nach bem ruffi-ichen Orangebuch lautete: 3ch erfahre, bag bie Mobilmuchungsorbre für bas Landbeer und Die beutiche Glotte foeben berffindigt worden ift, oaf aber biefem Telegramm nach ber telephonifcen Mufflarung burd ben Staatefefretar v. Jagow ein zweises in visener Sprache solgte, bas lautete: Ich bitte, mein lekted Telegramm als nichtin zu betrachten. Aufflärung solgt. Wenige Minuten daranf sandte der russische Botschafter in chistretter Sprache ein drittes Telegramm, das nach dem russischen Brangebuch belagte: Der Minister des Auswärtern bede Ihm lacken in delem Ausgenflicken figen babe ihm loeden, in biefem Augenblick telephoniert, daß die Rachricht von der Mobil-machung des veeres und der Flotte ialich, und baft bie betreifenben Ertrablatter beichlagnabnat worden seien. Das solortige Eingreisen des Staatssefretates v. Jagow, die Richtigsellung ber falfchen Melbung – ein Eingreisen, bas in dem offiziellen ruffischen Orangebuch, in bem Telegramm bes Botichaftere Sjerbiew benatigt wirb. - widerlegt allein icon bie Bebauptung Lord Grens, bağ wir Unffand abficitlich batten tanichen mollen, um es jur Mobilmachung g veranfaffen. Ich fann aber auch festitellen, baf nach ben Erhebungen ber Kaiferlichen Boftver-waltung über bie Abgangsgeit ber drei Lele-gramme bes entifichen Botichafters biese nabe-zu gleich geitig in Betersburg angesommen fein muffen. Die ruffifche Regierung tann fich also nur einen kurzen Augenblick in dem irrigen Wlauben befunden hoden, daß in Deutschland die allgemeine Modilmodung angeordnet worben fei. Jebenfalls war bie Richtigftellung ber Ballchmeibung bereits erfolgt, ebe bie ruffifche Regierung ihrerieits bie allgemeine Mo-bilmochung anordnete. Weine herren! Wir haben fein Tribunal gu ichenen.

3d fann weiter feitstellen, bag bie neue Les-art ausschlieftlich von Lord Greb aufgebracht murbe. Die ruffifde Regierung felbft bie boch am beften über bie Brunbe ihrer Mobilmadung unterrichtet fein milite, ift niemals auf ben Webanten gefommen, fich für ihren verhangmisvollen Schritt auf bas Grtrablatt bes "Lofal-Angeigere" gut berufen. Bord Gren wirb, wie ich auch annehme, ben Saren als Beugen nicht ablebnen wollen Der Bar bat noch am 31. Juli, 2 Uhr nachmittags, ale bie Mobilmachungs. orber an bie famtlichen ruififcen Streitfrafte bereits ergangen war, an Ge. Majeftat ben Raffer auf beifen Tehten Friebensappell jelegraphiert: "Es ift technisch unmöglich, unfere mittarifden Borbereitungen einzuftellen, bie burch Ocherreich-Ungarus Mobilifierung notwendig geworben find." Rein Bort vom "Lotal-Mugeiger", fein

ber hinweis bes Baren auf bie angebliche Mobilmachung Defterreich-Ungarns feinesfalls ben Brund für bie ruffifche allgemeine Mobilmadjung ubgeben fonnte. Defterreich-lingarn hatte gu ber Stunde, als die allgemeine Mobilmachung in Rugland angeordnet wurde, lediglich acht Armeetorpe angelichte bes Louflifte mit Serbien auf ben Kriegssuß gelett, und Rus-land hatte diese Maßnahme bereits am 29. Juli mit der Mobilmachung von 13 Armeckorps beantwortet. Seit dem 29. Juli waren von öster-reichisch-ungarischer Seite keine weiteren militärischen Mahnahmen ergriffen worden, die Auß-land zu der einer Kriegserklärung gleich-kommenden allgemeinen Wobilmachung dätte Beranlassung geben können. Erst nachdem die allgemeine Modilmachung in Angland ersolgt war, ift Defterreich-Ungarn am Bormittag bes 31. Juli auch feinerfeits zur allgemeinen Mobilmachung Abergegangen.

Bir unfererfeits haben felbft bann noch Langmut und Gebufb geubt, bis gur angerfren Grenge ber Rudlicht auf unfere allgemeine Efiftens und der Bervilichtung gegenüber unferen Bunbes-genoffen. Wir hatten ja schon am 29. Juli, als Angland gegen Defterreich-lingarn mobilifierte, auch unfererfeits mobiliteren fonnen. Der Bortfaut unferes Bunbniffes mit Defterreich-Ungarn war befannt. Riemand hatte unfere Robilisation als eine aggrefive bezeichnen tonnen. Wir haben es nicht gefan. Aber auch bie Radricht bon ber zuffischen allgemeinen Robilmachung haben wir gunachit nur mit ber Berfundung bes Buftanbes ber brohenben Kriegsgefabr beamwortet, die noch nicht Mobilmachung bebeutet. Bir haben bas ber ruflischen Regierung mitgeteilt, und bingugefügt, bag bie Mobilmadung folgen muife, falls nicht Rufland binnen 12 Ctunben febe Reiegemasmabme gegen und und Defterreich-Ungarn einstellen und und hieraber bestimmte Er-flärungen abgebe. Wir haben bamit Rugland, felbit als bas Schidfal bes frieges bereits unabwendbar ichien, noch einmal eine Brift gegeben, fich au befinnen und im lehten Angenblid ben Weltfrieben noch zu retten. Wir haben auch Rufilands Berbunbeten und Preunden burch biefen Muffdinb im letten Augenblid noch einmal bie weltgeschichtliche Moglichteit gegeben, auf Rug. land zugunsten bes Friedens einzuwirfen. Es war umfonst: Außland ließ und ohne Antwort, England verharrte gegenüber Suchland in Schweigen, Franfreid leugnete burd ben Mund feines Ministerpräsidenten gegenüber unserem Bot-ichafter noch am Abend bes 31. Juli die Tatsacke der russischen Robismachung einsach ab und berfitte feine eigene Mobilmachung einige Stunden irfiber, ale wir unfererfeits gur Mobismadung

Bas übrigens ben angeblich befenfiben Cha-rafter ber ruffifden Gefamtmobilmadung betrifft, fo will ich bier ausbrudlich feftftellen, baß bei Ausbruch bes Rrieges 1914 noch eine im Jahre 1913 erlaffene allgemeine Anweifung ber ruffischen Regierung für ben Mobilmachungsfall in Araft mar, bie mortlich folgenbe Stelle entbalt: "Allerhochft ift befohlen, bag bie Berfunbigung ber Dobilifation jugleich bie Bertunbigung bes Krieges gegen Deutschland ift." Wegen Deutschland, meine herren! 1912 gegen Beutich-

Editorithest

Es ift unerfinblich, wie angefichts biefeb aftenmäßigen Tatbeitanbes Lorb Gren ber Belt und feinem eigenen Sand mit ber Gefchichte von bent Manover tommen fann, mit bem wir ben friedfertigen Ruffen bie Mobilmachung gegen feinen Billen burch plumpe Taufdung über unfere eigenen Magnahmen entlodt batten. Rein, meine herren! Die Babrbeit ift; Rie und nimmer batte Rugland ben Entichlug gn bem verbangnispollen Schritt gefagt, wenn es micht von ber Themfe ber burch Sanblungen und Unterlaffungent au biefem Schritt ermitigt morben mare,

Dentidland 'nud Defterreich Ich erinner an die Sachlage ju ber Stunde, ale Rufland ben Befehl der allgemeinen Mobilmadung erlieft. Befannt ift bie Juftruftion, bie ich am 30. Juli an unieren Boticiafter nach Wien gegeben habe. In biefer Inftruftion babe ich ber öfferreichisch-ungarischen Regierung eine un-mittelbare Berftändigung mit Rufland bringenb nabegelegt und ausbrudlich ausgesprochen, bafi Deutschland nicht muniche, burch Richtbeachtung unferer Ratfchlage in einen Welibrand bineingezogen zu werben. Burb Gicen weiß auch genau, baff ich einen bon ihm unferem Botfchafter am Juli gemachten Bermittinngevorichlag, ber mir als eine geeignete Erunbiage für bie Erbaltung bes Friedens erichien, mit einer entfcbiebenften Befftrwortung nach Wien weitergegeben habe. 3ch habe bamals nach Bien tele-

"Fails die öfterreichim-ungarifde Regierung jede Bermittlung ablehnt, ftebe ich vor einer Romplitation, bei ber England gegen tine, Italien und Aumänien allen Angeichen nach nicht mit uns geben würden, fobag wir mit Befterreich-Ungarn brei Großmachten gegenüberftunben, Deutschland wurde infolge der Gegnericalt Englands das Dauptgewicht bes Rampfes gufallen. Das politifche Breftige Defterreich-Ungarus, Die Waffenehre feiner Armee, sowie feine berechtigten Anfprude gegen Gerbien tonnten burch bie Befegung Belgrabe ober anderer Blage binreichend gewahrt werben. Bir muffen baber bem Bort von einer beutschen Mobilmachung. Wiener Rabinett bringend und nachbrudlich zur Bur beilaufig erinnere ich baran, baß auch Erwägung geben, die Bermittlung zu ben ange-

5 05.01 csbade

natrafie i Norksky ortugies. ons.

rebester die Horr' ricg und irung. -5 C-mail

altung-

den ter Cur im, Esch ). Nicola ng ass be s ber Co Bindsbea A 50 n n beiters W in Com in Com riture (In Arrifoss ber Co

ele. Seamer.

Obert

Orint: Men

or

botenen Bebingungen angunehmen. Die Berantwortung für bie fonlt eintretenben Folgen mare filt Cesterreich-Ungarn und uns eine ungemein fcwere." Die österreichisch-ungarische Regierung entsprach unferen einbringlichen Borftellungen, inbem fie ihrem Botichafter in Berlin folgenbe Beijung gob: 3ch erfuche Em. Ergelfeng bem Stantefefretar v. Jagow für bie une burch Deren von Tichirichty gemachten Mitteilungen verbindlichft ju banten und ihm ju erflaren, bag mir trop der Menberung, die in der Situation burch die Robilifierung Ruglands eingetreten fet, gerne bereit feien, bem Borfclage Gir Chuarbs Grens, swiften und und Gerbien gu vermitteln, naber su treten. Die Borandsehung unferer Annahme fei jedoch natürlich, daß unfere militärischen Abfichten gegen Gerbien einftweilen ihren Fortgang nehmen, und bag bas englische Kabinett bie ruffifche Regierung bewege, die gegen uns gerichtete ruffifche Mobilmachung jum Stillftand gu bringen, in welchem Falle felbstverftanblich bie und burch biefelbe aufgezwungenen befeniben mili-tarifden Gegennugregeln in Galigien fofort wieber rudgangig gemacht würben.

### Englande Beriprechen auf Gilfe

3ch ftelle bem folgenben Schritt Lord Grevs gegenüber: Im 87. Juli 1914 gab er auf bie Bemerfung bes ruffifchen Botichaftere in London, in deutschen und Hiterreichisch-ungarischen Areisen bestehe ber Einbruck, daß England ruhig bleiben werde, die Antwort: Tiefer Einbruck wird durch die Besehle beseitigt, die ich der erften Blotte gegeben habe. Um 29. Juli gab

bertrauliden Barnung

an unferen Botichafter in London, bag Beutich. land auf roiche Entichluffe, b. b. feine Teilnabme am Kriege gegen uns gefaßt fein muffe, fofort bem frangofischen Botschafter Renntnis. Mounte da Wren annehmen, daß eine folche Eröffnung an ben frangofifchen Botichalter bem Brieben bienen folle? Dufte ber Brangofe biefe Erdifmung nicht als Zujage ber Waffenbilfe für ben Kriegsfall anfeben? Mußte Franfreich baburch nicht ermitigt werben, Rufland bie feit Tagen bringend verlongte Bufage ber unbebingten Kriegsfolgeschaft zu geben? Und mußte Rugland nicht durch die Giderbeit ber englischen und frangoliichen Bunbeigenoffenichoft in feiner Striegsabsicht aufs außerste bestärft werben? Um Abend besfelben Tages, bes 29. Juli, beauftragte berr Safonow ben ruffifden Botichafter in Baris, ber frangöfischen Regierung die aufrichtige Dantbarfeit für bie ihm bon bem frausöftschen Botschafter gemachte Erflärung aus-gusprechen, bag Rugland voll und geng auf bie Unterfrühung bes berbilindeten Frankreichs rech-

Alfo Rugland fand in ber Racht bom 30. jum 31. Juli bor ber Tatfache ber burch unfere Einwirfung berbeigeführten RachgiebigfeitDefterreich-Ungarns, bie den Weg gur Erbaltung bes Friedens freimachte; es ftand gleichzeitig vor ber burch bie Eröffmung Lord Brens an herrn Charles Cambon gemabrleifteten Giderbeit ber englischen und frangofischen Baffenbille, eine Sicherheit, die ihm überbaupt erst die Möglich-feit eines Krieges gab. Es wählte die Robil-machung und damit den Krieg.

Wer ift nun fould an diefer foidfalsfcmeren Enticheibung: "Bir, bie wir bem Biener Rabinett mit Rachbrud bie außerfte Rachgiebigfeit und die Annahme bes englischen Bermittfungsborichlages empfablen, ober bas britifche Rabinett, bas Frantreich und Phisiand in ber fritischen Stunde feine Ballenhilfe in Ausficht ftellte? Lord Wren hat von diefen enticheiben-ben Dingen nichts gesprochen, bafür aber bie Mufmertfamteit feiner Buborer auf Rebenfachen abgelenst. Das Daager Schiedsgericht, bas ber "Temps" anbot, klingt ja angerlich sehr bedeutungsvoll, aber es wurde angervien. in Bewegung gefeht waren. Seinen eigenen Kriegsvorschlag - ich babe bas wieberholt im Reichstag ausgeführt - hatte Borb Gren felbft auchunften unferer Bermittelung gurudgeftellt. Und Belgien! Ohne daß auch nur ein einziger beutscher Soldat seinen Fuß auf belgischen Bo-ben geseht hatte, hat Lord Gren bem fran-zösischen Botichafter nach bessen Bericht an seine Mogierung wörtlich erklärt: Halls die beutsche Ffotte in ben Kanal einfabre ober bie Rorbfee paffieren follte, in ber Abficht, bie frangofifche Rufte ober bie frangofifche Priegoflotte anzugreifen und bie frangolifche Danbeloflotte gu beunrubigen - ju beunrubigen, meine herren würbe bie britifche Blotte eingreifen, um ber frangolifchen Marine ihren Schut ju gewähren in ber Art, bag von biefem Augenblid an England und Deutschland fich im Briegogustand befinben mürben.

Kann berjenige, ber bas Auslaufen unferer Flotte als Cafus belli erffarte, wirflich noch im Ernft behaupten, einzig und allein bie Berfebung ber belgischen Meutralität babe Engfand gegen feinen Willen in ben Rrieg getrieben? und ichliefilich bie Bebauntun batten, um England bon bem Prieg fernguhalten, ber britischen Regierung bas umvürdige Angebot gemacht, fie moge jur Berleming ber belgiiden Reutralitat bie Mugen gubruden unb und freie band laffen, die frangofifchen Ro-Ionien wegzunehmen. Ich forbere Lord Gren auf, in feinem Bloubuch und in feinen Aften fein Berhalten nachzuprufen. 3ch babe in bem eruften Beftreben, ben Arieg zu lofalifieren, bem britischen Botichafter in Berlin icon am 29. Juli zugefichert, baft wir unter Borausjegung ber Reutralität Englands bie territoriale Integrität Frankreich & gewährleisteten. Am Mugust bat ber Bürst Lichnowsky Lord Grey gefragt, ob im Galle einer Berpflichtung Dentichlands, bie Rentrolitat Belgiens ju achten, England fich feinerfeits jur Reutralität verpflichten fonne. Er ftellte ferner in Auslicht, bag in Falle ber englischen Meutralität bie Integritat nicht nur bes fraugofischen Mutterlanbes, fonbern auch ber frangösischen Rolonien garantiert werben fonne. Er gab in meinem Auftrage bie Buficherung, bag wir bereit feien, auf einen Angriff auf Franfreich zu bergichten, falls England die Rentralität Frankreichs verburgen wolle. In letter Stunde noch machte fich bie Bufage, baft, fo lange England fich neutral verbalte, uniere Plotte die frangolifche Rorbfifte nicht angreifen und unter Borous-fepung ber Wegenfeitigfeit feine feinblichenOperationen gegen bie frangofischen Hanbelsschiffe por-

nehmen werbe. Lord Wrey batte auf alles bies mur die Antwort, er muffe enbauftig febes Reutralitätsberiprechen ablehnen und er fonne mur fagen, baft England fich bie Bent freignbalten wunfche. Satte England biefe Reutralitäterflarung abgegeben, fo mare es nicht, wie Lord Gren meint, ber Berachtung der gungen Belt preis-gegeben worben, fonbern es batte fich bamit bas Berbienft emporben, ben Ausbruch bes Arieges 34 verhindern.

Meine herren! 3ch wieberhole: Alle biefe Dinge find bon ber beutiden Regierung teils in meinen Reben, teils in amtlichen Bublifationen fo oft bargeftellt worben, bag es mir, nachdem ber Rriog nun über zwei Jahre wütet, im Grunde miberftrebt, biefe retrofpeftiben Betrachtungen ju erneuern. Aber, es banbeit lich nicht um Bolemit. Bir alle baben bas größte Interesse baran, den immer wieber fünstlich go-nährten Glauben, als sei Deutschland der An-greiser gewesen, so gründlich als möglich gu

Der Weg gum Frieden

tlind trifft vollends Lord Grens Unficht bu, baß bie Erfenntnis über bie mabren Urfachen bes Rrieges für feine Beendigung und für bie Friedensbedingungen bon großer Bedeutung ift, lo treifen meine Uborte boch auch auf bie Bufunit bin. Lord Grey but fich endlich ausführlich mit ber Beit nach bem Friege, mit ber Grunbung eines internationalen Bunbes gur Babrung bes Friedens beichaitigt. Auch bogu will ich einige Worte fagen. Wir baben niemals ein Dehl aus unferen Zweifeln gemacht, ob der Briebe burch internationale Organifationen, wie Schiebsgerichte, bauerhaft gefichert werben fonne. Die theorettiche Rotwenbigfeit bes Programms will ich nicht erörtern. Aber praftifch werben wir jest und im Frieben ju ber Frage Stellung nehmen muffen. Wenn bei und nach ber Beendigung bes Brieges feine entfehlichen Berwüftungen an But und Blut ber Belt erft gum bollen Bewuftfein tommen werben, bann wird burch bie gange Menfchheit ein Schrei nach Abmadning und Berftanbigung geben, unt, foweit es irgend in Menfchenmacht liegt, bie Bieberfehr einer jo ungeheuerlichen Rata-frophe zu verhüten. Diefer Schrei wird fo ftart und fo berechtigt fein, daß er gu einem Er-gebnis fubren muß. Deutschland wird jeben Berfuch, eine praftische Löfung zu finden, ebrlich mitprufen und an feiner möglichen Ber-wirklichung mitarbeiten, bas umfomebr, wenn ber Arieg, wie wir guversichtlich erwarten, pofirifche Buftanbe bervorbringt, bie ber freien Entwidsung aller Antionen, großer wie Tieiner, gerecht werben. Dabei wird bas Bringip bes Rechts und ber freien Entwidsung nicht bloß auf bem Bestlanbe, fonbern auch auf bem Meere aur Geftung ju bringen fein. Davon bat Lord Gret allerdinge nicht gesprochen. Die Internationale Friebensblippichaft, die ihm vorschwebt, seigt mir überbaupt einen eigenartigen auf bie fpegiellen englischen Minfebe angeschnittenen Charafter zu haben. Babrenb bes Rrieges baben nach feinem Willen die Mentrolen gu ichweigen und feben Zwang ber englischen Weltherrichaft

auf dem Meere gebulbig bingunehmen. Rach bem Rriege, wenn England, wie es meint, und aufd haupt geichlagen und fiber bie Welt nach feinem Willen neu bispowiert haben wirb, bann follen fich bie Reutralen gu Marantien ber neuen englischen Beltorbnung gufammen-ichließen. Bu biefer Beltorbnung wirb auch folgendes gehören: Mus juverläffiger Quelle wiffen wir, bağ England und Franfreich bereits im Jahre 1915 Rußland bie Teritorialherrichaft über Konftantinopel und den Bosporus und bas Beftufer ber Darbanellen mit hinterland guliderien und Meinaffen unter bie Ententenrachte aufgeteilt baben. Die englische Regierung ift Anfragen bieruber, bie im Barlament gestellt worben finb, ausgewichen. Aber biefe Plane ber Entente find boch mabricheinlich auch fur ben Bolferfriebensbund, ber fie fpater garantieren foll, von Intereffe. Go feben bie Unnezionsabfichten unferer Gegner aus, worn auch noch Elfas-Lothringen fommt, mabrend ich bei ber Beibrechung unferer Ariegsziele die Annexion Belgiens niemals als upfere Abficht bezeichnet habe. Eine folche Gewaltpolitif tann nicht bie Grundlage gu einent wirtiamen internationalen Briebensbund abgeben. Gine folche Bewaltpolitif fteht in fraffem Widerforuch mit ben von Lord Weep und herrn Afquith angestrebten ibenten Buftanben, in benen bas Recht fiber bie Macht berricht und alle Staaten, Die Die Familie ber givifffierten Menich. beit Silben, ob groß ober ffein, fich unter ben gleichen Bedingungen und in Uebereinstimmung mit ihren natürlichen Anlagen frei entwideln tonnen, Will fich die Entente ernftlich auf biefen Boben ftellen, bann follte fie auch bamit rechnen und banbeln. Dut fie bas nicht, bann bleiben auch die erhabenen Worte fiber Friebensbunde und einträchtiges Bufammenleben ber Bolterfamilie Schall und Rauch. Die erfte Borbebingung für eine freie Entwidelung ber internationalen Begiehungen auf bem Wege bes Schiebsgerichtes und bes friedlichen Ansgleichs entgegenftebenber Wegenfase mare, bag fich feine aggreffibe Roalition mehr bilbet. Deutichland ift febergeit bereit, einem Bollerbunde beisutreten, fa, fich an bie Gpise eines Bolfer-bunbes ju ftellen, ber Priebenoftorer im Jaume halt. Die Weidrichte ber internationalen Begiebungen vor dem Rriege liegt flar vor den Mugen aller Welt. Was führte Franfreich an Ruflands Seite? Eliah-Lothringen! Bas wollte Rugland? Conftontinopel! Barum ichloft fich England ihnen an? Beil ihm Deutschland mit feiner friedlichen Arbeit zu groß geworden war! Und wos wollten wir: Wren faate: Deutschland habe mit feinem erften Angebot ber Integritat Belgiens und Franfreichs bie Erfaubnis Englands erfaufen wollen, bon ben frangofischen Rolonien gu nebmen, was ibm beliebe. Gelbft bem bienberbranntelten Deutiden, ift mie ber Webante gefommen, fiber Franfreich bergufallen und ibm feine Rolonien zu nehmen. Wicht das war das Berhängnis Europas, fonbern, bag bie englische Regierung bie ruffifchen Eroberungsgelufte begunftigte, bie ohne einen europäischen Krieg nicht gu erreichen waren. Diefem aggreffiven Charafter ber Entente gegenilber bat fich ber Dreibund ftete in Dofenfibftellung befunden. Rein ehrlicher Beurteiler fann bas leugnen. Dicht im Schatten bes preußischen Militarismus bat bie Belt vor bem Ariege gelebt, fonbern im Schatten ber Gin-freifungspolitif, bie Beutschland nieberhalten

follte. Wegen biefe Bolitit, mag fie biplomatifch

als Ginfreifungs., militärifc als Bernichtungs- | frieg, wirtichaftlich als Weltbonfott in bie Ericheinung treten, baben wir von Anfang an in

Das beutiche Boll führt biefen Arieg als Berteidigungsfrieg zur Sicherung seines nationalen Daseins und seiner freien Fortentwicklung. Niemals ist anderes von uns behauptet, niemals anderes gewollt worben. Wie mare auch fonft biefe Entfaltung von Riefenfraften, diefer unerfcopfliche, jum letten entichloffene Opfermut ju erklaren, ber unerhört in aller Menfcengeschichte ift in ber hartnadigfeit. Gegen einen Geind, bem bas Unigebot militarifder und materieller hilfe-frafte aus aller Welt bienftbar gemacht wird, hat fich unfere Biberftanbolraft ju immer harterer Entichloffenbeit geftellt. Bas England auch noch an Rraften einfegen mag, auch Englande Machigebot bat feine Grengen und ift bestimmt, an unferem Lebenswillen gu deitern. Diefer Bille ift unbezwingbar und nuverwüftlich. Bann unferen Beinden bie Grienninis bavon tommen wird, bas warten wir in der Juverficht ab, daß fle fommen mng.

### Die Stellungnahme der Parteien

Rach ber Rebe bes Reichstanglers machte ber hauptausichus eine halbfrundige Paufe. Rach Biedereröffnung ber Sibung iprach gunachft ein Bertreter des Bentrums:

Bentrum Ren in der Rede des Reichstanglers fet namentlich, daß der ruffische Befehl von 1912 die Mobilmachung als identisch mit einem Arleg gegen Deutschland bezeichne. Dadurch gewinne die rufsliche Mobilmachung einen ganz neuen Charafter. Er begrüße die Erflärung, daß Deutschland sich an einem Staatenbund jur Erhaltung des Griebens beieilige, ja fich an beffen Spine an ftellen bereit fet. Rlar fet, bag in einem folden Staatenbund nicht per majora fiber Lebensfragen ber Staaten bestimmt werden tonne. Im Sang fei bas Regative etwas ju ftart in den Bordergrund gefiellt morben, gegentiber bem Bofitiven, bas man jeden ehrlichen Berjuch gur befferen Gicherung des Friedens unterfritgen folle. Die Erfahrungen des Arieges würden das Berlangen nach einem befferen Schutz unferer Grengen rechtfertigen. Unter biefem Welichtspuntt fei auch bie polnifche Frage gu betrachten. Der Sinn ber Profiamation fei, daß Bolen Gelegenheit gegeben werde, fich an den Beften anzuschließen, anstatt nach Often, bei freier felbständiger Entwicklung. Die Proklamation konne als ein bochbergiger Entschluß begrüßt werben. Selbstverftandlich fei ffe in erfter Linie bestimmt, unferen Intereffen gu bienen, und es fei fogar die Bflicht eines leitenden Staatsmannes, biefen Gefichtspunft in flarer falter Ermägung in ben Borbergrund treten gu laffen. Diefelben grunbfahlichen Ermägungungen mußten Belgien maggebend fein. Wenn ber Reichstangler wiederbole, bag er niemals eine Annexion Belgiens verlangt habe, so scheine er noch auf biesem Standpunkt au fteben. Allerdings milfe aber daffir ge-forgt werden, daß Belgien niemals wieder als Ginfallstor gegen Deutschland bienen fonne. Er begiebe fich auf eine frubere Erflarung bes Abgeordneten Spain, daß Belgien, politifc, militarifc und wirticafilich in deuticher Sand bleiben muße.

Mationalliberale Bon einem nationalliberalen Rebner wurde ausgeführt, bag bie Darlegungen bes Reichstanglers banfensmerte Rlarbeit über bie lehten Borgange vor bem Rriege gebracht buben. Go fei gu wunichen, bag biefe Darlegungen weite Berbreitung im neutralen Ausland fanben. Bemerfenswert feien beionbere bie Mitteilunger über bie Borgange am 29. und 30. Juli. Es fei wichtig, baft ein englischer Bermittlungevorichfag bon und weitergegeben und in Wien angenommen worben fei. Ebenfo bemerfenswert fei, baff wir auf die birefte Berftanbigung swifden Bien und Betersburg bingewirft batten. Der Reichafangler habe auch die Kriegenriachen behandelt. Es fei bem jugummmen, bag ber Rrieg Das Ergebnis ber Gesamtentwidelung fei, Die mit ber Ginfreifungspolitit einfebe. Demgegenüber fei bie beutidie Bolitit burchaus friedlich geweien. Mit Rugiand batten wir, wie bie Berbandlungen von Botebam und Baltifchport bewiesen haben, verfucht, auf guten guf gu tommen. Das Sinbernis feien bie ruffifden Bitufde am Bulfan und auf Konftantinopel gewesen. Die Marolfofrage fei mit dem Biele einer endgilltigen Berftanbigung mit Franfreich behandelt worben: Benn bas Biel nicht erreicht murbe, fei es nicht hinfere Schulb gemelen. Die Berbanblungen, bie unmittelbar bor bem Reiege mit England über einen Intereffenausgleich gelührt wurden, feien ebenfalls ein Beweis friedlicher Bolltif. Wenn wir nun tropbem gegen unferm Billen in ben Krieg verwidelt worben feien, fei bie Schluffolgerung richtig, baf wir und beffere Grengen ichligen milfen. Er wolle nicht auf bie polnische und belgische Frage eingehen. Es fei jedenfalls zweifelbaft, ob es richtig ware, jest befinitibe Bergichte auszuprechen. Er fonne beftatigen, bag ber Reichitangler niemals bon einer Annerion Belgiens gesprochen habe; bas sei auch nicht von den Berren gescheben, bie fich bon Beit au Beit bei bem Reichofangler berfammelten. Dit ben heutigen Ausführungen bes Reichstanglers feiere aber nicht preisgegeben feine fraberen Benfterungen, bag ber ftatus quo ante nicht wieberfebren fonne, bag wir reale Garantiem baben mußten, und bag Belgien nicht berBruden. topf für englische Machtplane auf bem Kontinent fein burfe. Conft murben wir für feben Gall eines fünftigen Rrieges ichlechter Reben als biesmal. Bur Frage eines internationalen Bunbes gur Bewahrung bes Friebens außerte ber Rebner namens feiner Freunde bas Ginber-ftanbnis bamit, bag bie beutiche Bolitit jeben Berjuch jur Schaffung berartiger Inftitutionen mitprufe und eifrig baran mitarbeite. Lebensinterellen tonnten, wie ja auch bie genannte Ehrenflaufel befage, feiner internationafen Entfcheibung unterworfen werben. Rutürlich barfe micht alles auf bie englischen Intereifen gugefpiht werben, auf eine englische Berrichaft über bie Reutralen und bas Meer. Die beutichen In-

tereffen bürften burch englische Uebermacht nicht gefchäbigt werben. Musichlagsebenb müßten für unfer Borgeben immer bie bentichenten fein.

Fortidrittliche Bolfsperte

Der Bertreter ber Gortidritte ichen nicht nur bei und bem Reich die Bufammenftellung, bie er gegeben & bar fein murben. Die biftorifden Bore aufferorbentlich glibflich und wirtung fammengestellt. Das Gebachtnie, auch Staatsmanner, für bie tatfachliden Ber merfwurdig fcwach Der Redner in fobann icharf gegen ben "Berl. Lotal. ber mit feiner unüberlegten Sanbirmal in Die Gefchide ber Menfchbeit eingegriff Ceine Freunde feien bamit einverfte internationale Friedensbinb ftattfanben. Db Lorb Gren im Ernfte b jum Grieben ausgestredt babe. wollte unterfuchen. Wir follten aber geigen b ernit fei, gu feinen Gebanfen Stellung min Db es möglich fei, eine bauernbe Briebe rung an ichaffen, fei gewiß fraglich Greunde feien immer bafür gewefen, eine uch au mochen. Es werbe feine-gang ber Mube fein. Jest habe bie Sache natur andere Bedeutung als vor bem Kriege. 2 gange Menfchbeit werbe ein ernftes Ceime ber Friebenslicherung geben. Er fei frob ber Reichokangler fo beutlich ernfte Ritte verjurochen babe.

Bielleicht fei bas von größerer Bebentung man fich im Augenblicke vorftelle. Es fe bag unfere Friebenstiebe fo flar umb w beutig festgestellt worben fei. Erft muften n lich bie Ronfequengen aus bem gejogen n mas und angetan worben fel. Gine Beltor nung im englischen Ginne und noch lifchem Bunfche burfe es nicht geben fei bas Intereffe ber gangen Belt. Grens fichten boten nicht bie Grundlage für einen ! frieben. Darin teile er vollig bie Auffalle bes Reichofanglers. Bir verlangen Schub un Rechte und Gicherheiten filr unfere Entwie Much feine Freunde haben niemals qui Standpunft geftanden, baß Belgien anne werben muffe, und wunfchen bies auch fent Damit fei bie Frage aber nicht erlebigt. bilrfe nicht ber Tummelplat englischer ! beftrebungen auf bem Kontinent werben, englische Ginflug muffe gugunften bes beu gurudgefdmitten werben. Bwifden biefen b Gesichtspunkten gebe es eine Reibe von M feiten, über bie eine Auseinanberfehung erh werbe. Seine Freunde feten bereit, an Die Fragen mitjuarbeiten.

Sozialdemofratie

Der Rebner ber fogialbemofratifd Fraftion führte aus, ber Reichstangler babe Schulbfrage aufgerollt und ausgeführt. fich die Herbeiführung bes Friedens bente. lehtere Frage fei die wichtigere. Es ware getvefen, bag manches, was über bie Schule erffart morben fei, fcon früber befonnt geworben ware, wie bie zweite Inftruftion Bien. Der ruffifche Befehl von 1912 maffe Marchen zerftoren, daß Rufland der angen Teil gewesen fei. In allen ganbern wach Gebante, es muffe ein Enbe des Rrieges me Mit Blecht habe ber Rangler ge'agt, ber & bag in Sutunft bie Rriege burch internati Berträge verhindert würden, fei fo groß, be fchließlich einen Erfolg haben muffe. Bie b frither bie Schiebsgerichte gu febr en bag behandelt gegenüber ber Bedeutung, die i Frankreich und England beigelegt worden Der Raugler habe bie Befürchtung ausgeiner bağ England eine Friedenstoalition nur n allein auf englische Beburfniffe gufchneiben m Tropbem fei bas Bringip als richtig en fennen. Wichtig fei, bag ber Rangler nie eine Annexion Belgiens verlaugt babe. 160 gungen auferlegt werben, die eine Berfto hindern murben. Das Reichsintereffe be nicht, baß wir Belgien militarifd, politife wirticafelich in ber Sand behielten. Es ie gutes Programm, bag wir ums a Spipe einer Roalition ftellen wollten. b Rrieg verhindern folle. Das Deutsche Reid einen Berteibigungs., feinen Eroberun Daß ber Reichstangler in ben früheren Reich Tapferfeit ber Frangofen gelobt babe, bab gewirft; es fei ju boffen, bag er noch über hentige Rebe hinaus die Friedensbereit Deutschlands erflare, bann murben bie feind Bolfer ihren Regierungen bie Schuld an Weiterführung bes Krieges geben.

Ronjervative. Ter Bertreter ber fonfermatiben te i erflärte, was ber Rangler über bie fir urfachen gefagt babe, fei überzeugend unb im In- und Mustande berbreitet gu 106 Unsere Beinde, die sich auch durch unwillegliche Tatsachen nicht überzeugen lassen wirden in der gegen Und geben und biesen Andschaften nicht tim. Für ben Frieden sei jedenfalls nicht die Auffastung über die Urfachen Rrieges entscheibend, sonbern die Machtel bie wir und errungen batten. Bas ben nationalen Bund sur Erhaltung bes Bi betreffe, fo fonne er bem Borrebner nicht frimmen, daß wir im haeg und ju ments fimmend gu diefen 3been berhalten batter fei notwendig gewesen, die Borbebalte pfiel sufprechen. Wenn man meine, das beibe Geinbieligfeit gegen uns erhobt, fo tonn bem nicht guftimmen. Die Feinbfeligfeit bie anberen befannten Brunbe gehabt, bei land log lie in bem Entichlug, und nicht tommen zu laffen. Wie die Dinge bente tonne er bem Webanten beipflichten, ball wir nad bem Rriege ebrlich verfuchen an ben internationalen Friebensabma mitzuwirfen, Der Borichlag allerbinge, ben in diefer Begiebung mache, fei als folde ernft gut nehmen. Wenn Wren bon ibenfen firebungen jur Erhaltung bes Friedens f fo meine er bas englifche Biel, eines gu fcaffen, ber Dentfcbland politifch ! militariich vernichte und wirticaftlich tiere. Ein Bund mit bem Biele, ben ! ftorer im Jaume gu balten, fei, erftrebt enticheibend für bie Erreichung biefe werbe legten Enbes bie Machtftellung ! fich Deutschland in biefem ibm aufgeit Berteibigungstriege erlämpfe. In biefe Manifestes über Bolen. Deffen Bired

mebner barin, bağ Bolen ben Anfchlug an ertralmächte erhalte. Er fonze pielleicht in bem Rage, wie die Borredner, die I jurudftellen, ob died Biel erreicht wergebe, und ob der jehige Augenblick der ge gewesen sei, um diesen Teil der Frie-erhandlungen vorwegzunehmen. Er lege weniger Wert auf die Erörterung dieser jet sondern sei gewillt, wit den vollendeten en gu rechnen und bas hauptgewicht auf east zu logen, wie weiter berfahren wer-olle. Ueber Belgien stehe er in einem ebenen Wegensah zu dem Redner der sozialariiden Fraktion, ber lebiglich bas nega-iel ansgesprochen babe, bas Deutschland ben Einstuß bergichten folle. Es fei birekt Mtopie, wenn ber Borredner bon ben Eralles beifen, was Deutichland militamit feinem Blute errungen babe, fich einen einen Einfuß auf die Beenbigung des eines verspreche. Leit dem Bentrumbredner er einverstanden darin, daß bafür gesorgt, den wilkte, daß Belgien nitht wieder als Ginsallötor benuft werde. Er sei aber auch bas Band ale eine Stirfung ber beut-Machtstellung gur Sie unbbar ju machen, wichtig bas iet, babe ber jüngste Borstoß ben Lanal bewiesen. Auch jeglichem Berot Fran freich gegenüber tonne er it mitimmen. Mit dem Zentrumsredner mide er, der Aungler möchte positiv erkären, mit der Ablehuung der Annerion doch eine erdlichtigung dieser Wesichtspunkte berbunden Cogialbemofratifche Arbeitogemeinichaft

ditions 35 fet

Belle:

einen E nfiaffu

bull un

auf

igt. Pe

her W

n Wi

mg erfa

an bie

catiffic

er habe hrt, wir benfe. T

mare

rmt gro

uftion

mikite

ngear

ernatia

HARD IN

110 at

n, bie Reich h

berelt

feinbl

Ib an

bie Arie

mup #

in mer

THE PERSON

offen #

tfalls s

ben in

micht

Li bel

ein Reduer der Gogtalbemofratt. den Arbeitsgemeinschaft führte d, am wichtigften felen die Ausführungen er ben Frieden, umb er möchte den Sab mertreichen, daß Bentichland an jeder Romit tellnehmen wilrbe, die ben Frieden erocen, daß Dentschland bontottiert und eichtet werden folle, im Gegenteil, er habe wiederhalt abgelehnt. Was der Borredmolle, fei, daß Belgien au einem Baffal-ghaat werde. Wenn folche Programme auf-et erhalten wurden, wurde man nie ben geben betonnmen. Solange ber Kangler e politive's Erflarungen abgebe und gegen Annexioutiften nicht protestiere, bliebe ber nbruck bestehen, daß er ihnen gustimme. ber die Schuldfrage zu sprechen, babe bi viel Zwed, weil man doch niemand übereie. Esenn man volle Alarung ichaisen die, missie man die gesamten Berhandlungen kichen Deutschland und Desterreich ver-entlichen. Der russische Mobilmachungsbe-l von 1912 sei ein wichtiges Tolument, das ni den Erklärungen des russischen Knisers, werde nicht gegen Deutschland mobilisiert, Widerspruch siehe. Der Redner geht so-um des Räberen auf die Ereignisse kurz vor nebruch bes Krieges ein.

Reichoparter Der Bertreter ber Reichspartel ererbände nie den Standpunkt der Annexion ertreten hätten. Durch unsere Politik in dizien, besonders gegenüber den Blamen, diten die Deutschen bewiesen, daß sie Bersindnis für die Bedürsnisse des Landes hätten. des werde in Zukunft seine Krüchte trogen. die Deutschen wollten die Sicherheit, daß sie cht in wenigen Jahren neue Opfer bringen üsten. Die frangosische Sozialbemokratie olle Elfah-Lothringen haben. Sie stelle also nebrenhaste Bedingungen". Die Nation tree dantbar fein, wenn fie erfahre, bag mir te eine fünftige Schuhwehr verlangen. Bon wem Bafallenstaat brauche noch nicht gespro-en zu werden. Es gabe auch souft Garantien gen einen ruchlosen Ueberfall. Die hiedsgerichtside ist dem Medner wathisch. Wenn sich aber Deutschland 1913 al Schiedsgerichtsverhaudlungen eingelassen lite, hätte es den Gegnern, die erst 1916 lob-lagen wollten, Zeit gelassen, die Rüftungen pollenden Gin Mitglied der fostaldemofrati- gefchen Fraftion führte aus, daß die Dis- gemänsten der Schuldfrage umfo günftiger für aus.

Deutschland aussalle, je gründlicher man sich in sie vertiese. Hinsichtlich der russischen Mobilmachung sei es gut, nicht nur das Augenmerk auf die russische Totalmobilmachung, sondern auch auf die schon vorber körichreitend sich erweiternden russischen Teistungen zu nichten Gett aus Austand richten. Seit 25. Juli 1914 fet in Ruhland mobilisiert worden. Zuerst die 18 Armeekorps als Antwort auf die Wobilisierung von acht österreichischen Korps gegen Serbien, sodann aber die umsossende Teilmobilisation in den österreichischen Korps gegen Serbien, sodann aber die umsossende Teilmobilisation in den nächsten Tagen auch in den nördlichen und östlichen Bezirken. Dafür liegen außer dem Bericht des belgischen Gesandten aus Betersdurg, der im deutschen Weißduch enthalten sei, auch wertvolle Zeugnisse aus der Presse der Ententeiländer vor. So habe der Betersdurger Berichterstatter des "Temps" am 29. Juli telegraphiert: "Die Modississerung schreitet in Riew, Odesia, Wilna (1), Warschau (1) und St. Petersdurg (1) sort. Truppenzüge passeren Warschau alle Viertelstunde." Am gleichen Tage habe Renter berichtet: "Anzeichen dasur sind vordanden, daß die ganze umsangreiche militärische Maschinerte bald in Bewegung gelebt wird", und am 30. Juli habe der Korrespondent des "Dally Chronicle", Herold Wistlams aus Betersdurg telegraphiert: "Der Besehl sur die partielle Robilisierung ift als Antwort auf die dieerreichische Kriegserklarung gedacht; tatsächlich ist sie absolut und allgemein. Die Reservisten in den nördlichen Distristen sind ebenfalls zu den Kahnen gerusen worden." Darnach erkläre sich die wachsende Unruhe in Deutschland in senen Tagen. Man habe die sich von Citen beranwälzende, von Tag zu Tag an bedroblicher Kusdehnung zunehmende Lawine geschen. Aus dieser Stimation begreise sich denn auch die an sich sehr bedanerliche Boreiligkeit im "Berliner Lokal-Anzeiger".

Ein polnisches Mitglied der Kommission sprach sich gegen sede Annexion aus.

iprach fich gegen jede Unnerion aus.

Berlin, 9. Nov. (B.B.) Der Sans-haltsausichus bes Reichstages febte nachmittage feine Beratungen fort und ererterte auch eingebend die polniiche Frage.

# Der deutsche Bericht

W. T.B. Grobes Gauptquartiet, 9. Rovember. (Mmilid.)

Bestlicher Kriegsschauplat: Gront bes Generalfelbmarfcalls gronpring Ruppredt von Bagern:

Angriffsablichten ber Engläuder und Fran: gofen gwijden Le Gars und Bouchaveones fo-wie füblich ber Comme bei Breffoir erftidien fast burchweg icon im Sperrfener.

### Oftlicher Kriegsichauplah:

Bront bes Generalfelbmaricalis Bring Leopold von Banern:

Un ber Front beiderfeits ber Bahn Bloc: 30m Tarnopol lebte ber Fenertampf mefent:

Bront bee Gelbmaricallentnants Ergherzogs Rari

Im nördlichen Cherguo-Gebirge wurden rustische Angrisse abgeschlagen. Bei Belbor und im Toelgved-Abschnitt warsen strische dentische Angrisse die vorgegangenen Russen zurm Passed wurden in Forisetzung unseres Angrisses der Baiesti-Abschnitt überschritten und Sardoln mit den beiderseits anschliehenden Höhenstellungen genommen. Bir haben etwa 158 Gessangene gemacht und zwei Geschütze erbentet. Rumänische Angrisse hatten bier ebenso wenig Ersolg wie im Predeal-Abschnitt und Bulfaus Gebirge. Gebirge.

### Balkan-Ariegsschauplat:

Beeresgruppe bes Generalfelb. maricalle lb von Madenfen:

in ber nördlichen Dobrudicha wichen por: gefcobene - Muftlärungsabteilungen befchtes gemäß bem Rampfe mit feinblicher Infanterie

Magedonifae Gront: Reine Greigniffe von befonberer Bedeutnug. Der erfte Generatquartiermeifter; mon Subenborff.

Andbehnung ber frangofifden Gront Rarlsruhe, 9. Rov. Dem "Büricher Zagesanzeiger" zufolge übernahmen die Frangofen neuerdings einen Teil ber englischen Angriffsfront an der Comme, bis fiber Lesboenfe binaus.

# Der öfterreichische Bericht

28 i cn , D. Rovbr. (29. T. B. Richtamilich.) Amilich wird verlantbart:

Deftlider Griegsidanplag: Grent bee Seldmarinallentnante Erabergoge Rarl

Süblich und subbitlich des Sanrbut: Paffes blieben rumanische Angriffe aber-mals erfolglos. Bei Spini machten wir weis tere Fortschritte. 156 Gefangene und zwei Ge-schütze wurden eingebracht. Westlich von Tels gues und bei Belbor wurden die hier vorgegaugenen Ruffen durch dentiche Truppen wies ber geworfen.

Gront des Generalfeldmaridalls Pringen Leopold von Bagern: Anger lebhajter Feuertätigfeit an der Front beiberfeits der Bahn Bloczow-Tarnopol feine

Stalienifder Rriegofdanplag: Die Lage ift unverandert.

Sitboftlider Rriegofdanplag: Un ber Bojufa ftellenweife magiges Mrs tilleriefener.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabat p. Sofer, Gelbmaricallentnant.

## Der bulgarijche Bericht

B. T. B. Sofia, 9. Nov. Magedonisthe Front: Südlich des Maliffees haben wir abgeseffene feindliche Kavallerie, die vorgudringen verfucte, gurudgeworfen. Deitlich bes Breipajees und im Cernabogen Beichütieuer und Minenfampfe. Gin feind. Geschützeuer und Minentampfe. Ein felndlicher Angriff wurde in der Nacht zum 8. Rovember durch Jeuer abgewiesen. Beim Rückzug verlor der Jeind einen seiner Gräben. Beiderseits des Wardar einige Kanonenichisse. An der Front der Belasica Planina
und Struma unwirffames seindliches Geschützseuer auf bewohnte Ortschaften vor unsereGeschung. Gesechte zwischen Erfundungs, und
Machabeilungen. An der Line den gebilden Weeres Rube. — An ber Rifte des agaischen Meeres Rube. — Rumanischen Abschrieben Befangs ber Donan nur an einzelnen Abschnitten Geschütz- und Gewehrsener. In der Dobrudicha kleine Geschte mit feindlichen Aufflärungsabteilungen, die gegen unsere Stellung vorzugehen versuchten. Bachabteilungen. - Un ber Rifte des agaifchen

# Das Königreich Polen

Ruffifche Stimmen

29. T.B. Betersburg, 8. Rov. Meldung der Beiersburger Telegraphenagentur: Die gesamte russische Presse nimmt die Unabhängigfeitserklärung der besetzten Gebiete Russische Bolens durch Cesterreich und Dentschland mit großer Aube auf. Rach der einstimmigen Reinung der Blätter hat diese Tat der Zentralmächte, die von neuem die Prinzipien des Bollereiches größlich verleute, wermeiselbeit keinen anderen Amed als ihre ungweifelhaft teinen anderen Zwed, als ihre eridopften Referven aufgnfullen. Das polntiche Bolf wird niemals einer fo felbftmorberifden Politif guftimmen, felbft wenn fie ihm in ber Form ber Unabbangigfeit aufgerebet wirb. Die verschiedenften politifchen Richtungen find einig, die Lage unter diesem Gesichtspunft anzusehen. "Rowoje Wremja" bemerft, bag die rubm-

reichften Trabitionen ber polnifden Baffen fich an die Schlacht von Tannenberg Infipften, wo poluische, litanische und fleinruffliche Regimenter den dentschen horden Ricberlagen beigebracht haben. Das vor fünf Jahrbun-

berten unternommene Bert foll gegenwärtig

au einem guten Ende geführt werden. Die "Börfenzeitung" fagt: Entgegen allen Grundfaben bes Bolferrechts haben Defterreicher und Deutsche beschloffen, Aushebungen porgunehmen, und dies unter der Form eines Ronigreich Bolen mit fogenannter politischer Unabhängigfeit ju tun. Diefer Mummen-ichang wird niemanden taufchen; benn es banbelt fich bier nicht um eine gefehmäßige Politit, fondern um eine einfache internationale

Mauberel.
"Rjätsch" stellt sest, daß der tarjächliche Zweck dieses hastigen beutsch-österreichischen Aftes in der Erklärung über die Rekrutierung enthalten sei. Die von den Desperreichern und Deutschen proklamierte Rekrutierung stelle einen Aft der Vergewaltigung und die Erklärung der Unabhängigkeit Bolens eine Heuckelei dar. Im gleichen Einne äußern sich andere Blätzer darunter das Ergan der anherten Linken,

ter, darunter das Organ der außersten Linfen, welches bervorhebt, bag die polnischen Bolts-massen und die polnische Demofratie das, was geschehen sei, als ein neues nationales Un-glud betrachten würden.

Die Beitung "Rowofti Dnia" gitleri bie Borte einer ber befannteiten polnifchen Berfonlichfeiten, bes Grafen Belopolefi, ber er-tlarte: Indem Gie, Raifer Bilbeim und Frang Jofef, ruffifden Brovingen Rechte einraumen, wollen Sie nur einige hundertiansend pol-nische Soldaten ausheben. Diese zuiage lie-gende Absicht werde unzwelselbaft von den Polen verstanden werden, die sich nicht durch solde beuchlerische Geschenke inischen lassen merben.

### Ereignisse gur See

Gin wertvoller U-Boot-Erfolg im nörblichen Gismeer

Die Ladung des im nordlichen Gismeer von einem unferer U-Boote verfentten rumani-ichen Dampfers "Biftriba" von 3688 Br.-R.-T. war für das rumanifche Beer bestimmt. Unter war für das rumänische heer bestimmt. Unter ihr besanden sich, wie aus der jeht eingetroffenen Ladeliste hervorgeht, u. a. 125 000 Stüd 7,5-Zentimeter-Granaten mit Jündern, 42 000 Stüd 7,5-Zentimeter-Granaten mit Jündern, 42 000 Stüd 7,5-Zentimeter-Granaten, 14 001 000 Kartuschen sür Mitrailleusen, 200 000 Stüd 3,7-Zentimeter-Granaten, 300 Stahlbowben mit Jündern und Ladung, 3800 Stüd 12-Zentimeter-Granaten und ebenso viele Kartuschen, 1576 000 Patronen für Naschungewehre, 5000 Lindschutten, 60 000 Stahlbelme, 10 000 Ge-Bündichnuren, 60 000 Stahlhelme, 10 000 Ge-wehre, 100 Maschinengewehre (Suft. Hotofis), 20 Stüd 5,8-3entimeter-Mörser, 300 Badsatel für Maschinengewehre und Munition, 28 Autos, 38 Tourenautes, 22 Laftautes, 5 Aranfenautes, 7 Sanitätswagen mit vollständiger ärztlicher Ansrüftung, 2 Flugzeugichuppen, 5 Luftbal-lons mit Jubehör, 883 Tonnen Stahl in Bar-ren, 20 Tonnen Mickel, 23 Tonnen Schweiel, 8,5 Tonnen Blet, 62 Tonnen Maschinen und Donambe - Der Wert ber Labung wird auf 23 Millionen Mark, ber Wert des neuen Schiftes auf etwa 2,5 Millionen Mark geichätzt, so bag unseren Feinden mit der Bersentung des Schiffes insgesamt ein Geldschaben von min beftens 25 Millionen Mart entftanben ift.

Das Ergebnis ber frangofifden Unleihe Genf, 9. Rov. (29. 9.) Der frangofifche Binangminifter Ribot bat in der Rammer

mitgeteilt, daß die Anleihe 11 380 Millionen Frante ergeben bat.

### Rumaniens und Ruflands Berbinbung gefährbet

Der Berliner "Jag" melbet: Der bentichöfterreichische Bormarich in Oftsiebenburgen ift nur noch 50 Rilometer von der für Rumaniens Berbindung mit Rufiland ungemein midtigen Babnlinte Blocfst Tor. fani. Suczawa entfernt.

Schugengrabenfrieg ober Granattrichterfrieg? Die Daily News glaubt Anzeichen bafür gu haben, bag der Schützengrabenfrieg balb nur noch ein Granattrichterfrieg sein wird, ba bie mit ber beutiden Berteibigungstaftit an ber Comme gemachten Erfahrungen zeigen,

### So wahr mir Gott helf'!

Bauerngeschichte ans bem Taumen von F. Rigel. IR, Bettiegeng.

4. Rupitel. Die Rene ermacht.

Bie Lubwig Siffenauer es befürchtet batte, war es gefommen. Die Schmittebas war wort über bas Benehmen Walchens Georg fort gegenilber, und batte burchaus fein tt vor den Mund genommen, als fie dem abden gehörig den Text sas und ihm undlimt zu versteben gab, daß, wenn eines den Spinnstubenabenden filt die Folge sernbleiben habe, dies niemand anders fein tonne, Ralchen. Denn fie batte ja mit affer Gewaft Ralchen. Tenn sie batte ja mit aller Gewalt in Streit vom Zaune gebrochen, wahrscheinlich in den bei allen besiedten Georg aus der elessische zu granden. Sie, die Schmittebas, die es sich nicht gesallen, daß ihr lieber tietzssohn in ihrem Hause grundlos beleidigt inde. Wenn Malchen den alten, zwischen den Ivan Kann anösechen wolle, dann möge sie andersma keigenen, wolle, dann möge sie anderswo beforgen, aber nicht in ihren er Banben.

Tas war beutlich - fo beutlich, bag auch big bagegen fam gang unbefangen nach wie und fuchte burch erhöhte Munterfeit ben bei ihm bas butide Baschen Getten ge-

culich beiftanb. Es war merfwarbig, wie biese beiden jungen Ichen in allem übereinstimmten, tropbem fie Beinend immer auf einem luftigen Ariegemiteinander standen, und merkwürdig war auch daß Liebwig lich immer eine halbounde vor Beginn der Spinnstube im Schmitten Saufe einfand, zu einer Zeit, in welcher gewöhnlich Settigen allein in der Wehn. De antraf. Jedesmal entspann lich sodann

wahrscheinlich um bem ichlagfertigen Mäulchen feiner Gegnerin bas Biberfprechen unmöglich ju machen. Das Berfahren mußte fich wohl bemahren, benn bas Bortgefecht nahm entichieben einen milberen Charafter an, feste auch suweilen gang aus, fo bag ein enbgultiger Frie-bensichlug gwifchen ben beiben ftreitenben Barteien immer mabricheinlicher murbe.

Der Beitpuntt biergu rudte ichneller beran, ale bie beiben word bachten. Denn ale bie Schmittebas eines Abende furg bor Weihnachten unerwarteter Beife in bas Bimmer trat und ibr Gettehen in ben Armen Ludwigs fant, ba tlatte lich bie feither etwas verichwommene Cachlage überraldenb ichnell auf. Roch am namlichen Abend wurde bie Berlobung ber beiben jungen Leute in ber Spinnftube verfundet unb an bem ein paar Tage barauf folgenben Weihnachtenbenb feierlati geschloffen., ba ber alte Siffenauer und feine Frau nicht bas Geringfte gegen bie Bahl ihres Cobnes einzulwenden

Co große Biberfacher bie beiben Leutchen vorfier gewesen, so verliebt ichienen fie jest ineinander gu fein, daß fie mehr als einmal ben gutmiltigen Spott bet anberen jungen Leute heransforberten.

Rubig ließ Lubwig Siffenauer allen Spott fiber fich ergeben. Er ichwamm im Glad unb in bem Bewuftfein, fein geliebtes Settchen heimführen gu burfen und war beständig in ber Stimmung, in welcher man atte Welt um. armen möchte, gans im Gegensat zu seines Schwester Malden, die feit jenem Spinnftuben. Abend die Frohlichfeit und das Lachen vollständig versernt zu haben schien. Sie hatte aber auch allen Grund baju, verbroffen ju fein Richt nur die ungeschmintten Terbbeiten ber Schmitte-bas batte fie rubig einsteden muffen, auch von ihrem Bater murbe fie, als er von bem Borfall gemöhnlich Setichen allein in der Wohnde antraf. Jedesmas entspann lich sodann
ebenso bihiges, wie lustiges Wortgesecht, und batte ihr krengkens verboten, jemals wieder mit einem Mitglied der Familie Berger zu verkauf wehrenden hübschen Bäschen einen Kuß.

Streit bom Baung ju brechen. Um fo weniger fei ihr Betragen Georg Berger gegenüber ge-rechtfertigt gewesen, als fie bod nicht bestimmt gewußt Babe, ob Lobden Stern im Auftrage bes Burichen gefommen fei; noch reif.icher leberlegung fei er, ber Bater, ju bem Schliffe ge-fommen, bag Lobchen gwar in gutgemeintem Einn, aber gang auf eigene Fauft bei feiner Anfrage um ihre Band gebundelt babe, und bag es Georg Berger nicht im Traume ein's gefallen fei, bem aften Sandler einen biebbes süglichen Auftrag ju geben.

Das legtere murmte Malden bif enquer am meiften. Ein fo eigentfimlich befriedigenbes Gefühl mar es gewesen, ale fie geglaubt batte, Georg Berger werbe um fie, und mit einem gewiffen Gloly batte es fie erfullt, ban lie bagu berufen war, bas ihren Eltern einftens von bem alten Berger gugefügte Unrecht bem Cobne ber feinblichen Samilie burch bitter frantenbe Worte in Erinnerung zu rufen. Orbentlich ver-rannt hatte sie sich in die Borstellung, daß der junge Mann nichts besseres verblene jest, nachdem sie einseben mußte, bag ihr Bor-wurf ein ungerechter gewesen, sab die Sache gang anders aus. Wenn sie daran bachte, mit welchem Gesicht Georg vor ihr gestauben, als sie ble beleibigenben Borte gegen ihn gefchleubert, welch sorniger und boch fo webe: Blid fie aus seinen bunten Augen getroffen batte, bann ging es ihr wie ein Stich burche Berg, und fie batte vor Scham in ben Boben finten mogen. Unbebingt ichentte fie feinen Worten Glauben, mit welchen er fie über ihren Bertum aufflarte mit welchen er sie über ihren Irrium auffläcte — sie wußte seibst nicht, warum, aber sie bätte barauf schwören mögen, daß dieser Mann einer hinterlistigen Wige nicht sädig de Dabei embsand sie wemiger, daß sie sich vor der ganzen Spinnstube blamiert habe — das Bewuftsein machte ihr Anal, daß sie gerade diesem einen, der sier die das Geringste zugesügt, Unrecht gefan babe, wie es auch ihren weiblichen Stoiz tief beschämte, daß Georg geiegt batte: "Taß ich zu die nit somm, do faunst du Gist druft neume!" - Do fie wohl bem jungen Mann auch gleichgaltig mare, wenn fie nicht ben Ramen Siffenauer

tmige? Diefe Frage legte fich Malden immer wieber vor und iparte ein eigentumlich brin-genbes Berlangen, baß ihr von irgendwo eine Antwort barauf tame. Georg war eigentlich ein fconer Mann, bas batte ibr ber Moment gee geigt, in welchem er entruftet bor ibr finnb ba konnte es gewiß nicht seblen, daß ihm die Herzen ber Mädchen entgegenichtugen. Bei dem Gedanken wallte es in Maschens Innerm beig entpor: es war ihr, als misse sie jede, die sich dem Burschen näbern wollte, mit Gewalt din wegreißen, als enüsse sie dem din die wegreißen, als enüsse sie dem die dem bintreten und ihn um Bergeilning für bie gugefügte Arantung bitten.

Die Gitern Maldens fonnten fich nicht erflaren, aus welchem Grunbe ihr fouft fo febhaftes Kind in letter Beit ein fo gedrudtes Befen aur Schau trug, und erichöhften fich in allen möglichen Bermutungen. Der Borfall bei ber Schmittebas fennte boch nicht fchulb baran fein, benn, wenn auch Malden bie Spinnftube nicht mehr befuchte, so verkehrte sie boch nach wie vor im Hause ber Bermenbten, und zwar noch banfiger als früher, seitbem bie Berlobung ihres Brubere mit Cettchen Schmitt guftanbe getommen war. Saufig blied fie ganze Nachmittage bei ber Base und half berseiben am Raben ber Ausstaffierung, wobei sie gegen die Frau bes Saufes ein gewisses bemutiges Besen gur Schau trug, als wolfe fie ibr von ber Schmittebas getabeltes Betragen vergeffen machen.

(Fortfehung folgt.)

# Sonntags=Blatt

der Rheinischen Bolkszeitung

Rummer II Sonnfag, It, November itts 36. Jahrgang

. Inbaltebergeichnis:

Ricchiicher Wochentalenber. — Coangelinnt Kirchengeschichte. — Lebensbild: H. Leopold. — Liege-geleit zum Glück. — Erzählung: Zus Kind. — Das Beichtgebeinnis (Fort).

Bag ein tompliziertes Granattrichterinftem eine ficherere Berteibigung darftellt als die fiblichen Schützengrabenlinien und bem Angreifer weit verhängnisvoller werben fann. Das Blatt läßt fich unter dem 27. Oftober von der

Comme melden:

In dem jest por uns liegenden Land haben wir nicht mehr die alten ftart befeftigten Schützengrabenlinien mit ihren tiefen Unterständen vor uns. Die Granattrichter indessen blieben und baben sich noch vervielsacht. Und da hat sich gezeigt, daß diese Trichter durch die bloße Herbeischaffung eines Maschinengewehrs mit Leichtigkeit in wirksamere und dem felndlichen Borftob geführlichere Stellungen vermandelt werden fonnen, ale es die gleich maßig verlaufenden Schütengraben find, die die Artillerie vor dem Sturm fuftemutifch gerftoren tann. Deshalb mucht in jungfter Beit fowohl der Geind als auch wir jum Schube gegen Gegenongriffe einen immer ausgiebigeren Gebrauch von Granatlöchern. Die Beit deini gefommen, ba ber Schützengrabenfrieg in seiner bisherigen Form abgewirtschaftet bat und von dem Granattrichterkrieg abgelost wird, bef dem an Stelle der kontinuterlicen Schüpenlinien ein kompliziertes Suftem ifoftert liegender Granatlöcher ober anderer Gruben tritt, die nun gu Kontrollgweden mit einander verbunden find und eine Rette ftarter durch Maschinengewehre beschübter Buntte barftellen. Bielleicht ist die gange Erflärung aber auch nur barum von den Engländern gegeben, well fie eine neue Begrunbung für bas Stoden bes englifden Borbringens brauchen. Befanntlich follte ja alles, wenn fie erft mal bie in ameijabriger Duge erbanten Schutengraben eingestampft batten, gang glatt von-ftatten geben. Und nun, wo fie gludlich fo weit zu fein glaubten, ba muß fich ber Schubengrabenfrieg in einen — Trichterfrieg verwan-bein. . . . Arme Englanber! . . .

### Italienifche Offigiersverlufte

Rach einer Privatftatiftif baben bie 3tatiener seit Kriegsansbruch an Toten 11 Generale, 115 Oberstentnants, 183 Majore, 687 Sauptleute, 858 Obersentnants und 3178 Leutnanis verloren. Im Beitraum vom 15. bis 80. Oftober diefes Jahres find gefallen: drei Oberfte und Oberftsentnants, drei Majore, 81 Sauptleute, 84 Oberleutnanis und 180 Leut-

### Bruffiloms Gilfernf an England und Frantreich

Saag, 9. Nov. Das Blatt "New Age"
teilt mit, General Brussilow habe an England und Frankreich einen seidenschaftlichen Appell gerichtet, ihm mehr Artislerte, besonbers schwere, zu schieden und Munition zu liefern, mit dem Bedeuten, daß sonst die einzige Alternative bleibe, den Rückzug anzutreien. Er sei in einer weit schimmeren Lage als
die englische Armee im ersten Kriegswinter. An manchen Siellen seiner Front babe er un-An manchen Stellen feiner Front habe er unaufhörlichem Artifleriefener nur Infanterie enigegenguftellen. Er babe mit eigenen Augen gefeben, wie wegen Mangel an Artifleric buchftablich Zehntaufende feiner Soldaten binge-maßt wurden. Die Sache tonne fo nicht weiter geben. Rugland habe jest feche Millionen verloren und feine eigene Granatproduftion babe bis vor wenigen Monaten nur einige 30 000 monatlich betragen. Das Blatt forbert bas Rriegsamt auf, Bruffilows Silferuf gu veröffentlichen. Es beutet aber an, es habe eine Antwort babin erhalten, daß nicht mehr gescheben tonne. Die Notwendigkeit, die eige-nen ichweren Berlufte ju beden, mache eine Ausdehnung der Munitionberzeugung un-möglich. (Dinich. Reueft. Rachr.)

### Der erfte weibliche Offigier in ber "württem: bergifden Marine"

Um den Menichenmangel in Dentichland eichtig au fennzeichnen, baben die ruffischen Blätter icon lange die Nachricht gebracht, bag man nunmehr bagu fibergeben werbe, für die beutiche Landarmee die Frauen und Madchen auszuheben. Daß aber auch die beutiche Marine nunmehr gu biefem letten Bergweif-lungemittel ichreiten muffe, biefe Tatfache feftauftellen bleibt ber englifden Breffe porbebalten. Der "Daily Expreh" läßt fich von feinem Benfer Aprrespondenten unter ber Ueberichrift "Die erfte Frau als Marineoffigier in Deutschland" Die folgende erschütternde Rachricht telegraphieren: "Der erfte weibliche Darineoffigier ift von den Beborden in Bürttemberg ernannt worden, und awar erhalt bie Dame die Stelle als zweiter Offigier auf einem Ranouenboot auf bem Bobenfee. Gie tragt die volle Leutnants-Uniform, auch Sofen und Gamafchen, und bat Rang und Gehalt eines Marinelentnants. Die befonderen Dbliegenheiten bes Kanonenboots, auf bem fie ein Kommando erhalten bat, find, die Zeppe-linhalle zu Friedrickebafen vor feindlichen Fliegerangriffen zu schüben." — Mit der Entbedung des erften weiblichen Marincoffigiers verbindet diese Rochricht noch eine aweite über-raschende Renigseit: die Pestitellung einer "württembergischen Marine", die ihre eigenen Offiziere ernennt. Das Gause aber ist ein neuer schlagender Beweis dafür, was die englifche Breffe ihrem abnungslofen Bublifum über dentiche Berbaltniffe ungeftraft ergablen fann. Ift biefe nene englifche Lugenmelbung and an fic barmlos, fo fennzeichnet fie boch bie verzweifelte Berlegenheit unferer Reinde, Die durch die ftete unerfüllt gebliebenen Berfprechungen enticheibenber Giege fiber die Beere ber Mittelmachte getäuschte Bollaftimmung fünftlich aufzupeitiden.

### Aleine politifde Radridien

Spanifche Anarchiften

Der Berner "Tag" berichtet aus Dabrib: Eine Gruppe von Anarchiften in Barcelona batte ben Plan ausgehedt, bas fpanifche Parlamentsgebande in die Luft gu fprengen. Die Polizei entbedie ben Blan und vereitelte ibn. Das Attentat follte ein Protest gegen die Teuerung und die Ariegsgewinne verschiedener Birmen fein.

Berlin, 9. Rov. (Sogialbemofraten in Rriegervereinen?) In einem Rundidreiben ber Generalkommiffion ber Gewertichaften Deutschlands an die Berbandsvorftunde vom 2. Rovember 1916 befindet fich folgender be-merfenswerte Abfah: "Die Ginladung gur Lonfereng der Borftandsvertreter am 20. Rovember d. M. andet. Bezüglich Bunft 3 der Tagesordnung ift zu bemerten, daß von drit-ter Seite angeregt wurde, den Kriegsteilneh-marn entweder zu empfehlen, in die Kriegerpereine eingutreten und biefe umaugeftalten, der für fie eine besondere, gleichartige Organifation wie die Ariegervereine au ichaffen. Die Konfereng foll überprüfen, ob ein geeigneter Weg gegeben lit, die bisberige nachteilige Wirfung ber Ariegervereine auf die Arbeiterschaft gu befeitigen." - Das Rundforelben ift unterzeichnet von bem foglalbemofratifden Reichstagsabg, Legien als bem Borfinenden der Generalfommiffion der Gemerticaften. Die raditale "Leipziger Bollsztg."
fagt zu dieser "neuen Taftif" tronisch: Wir
iparen uns jebe Bemerkung.
Berlin. (Zahnpflege im Seer.) Der

Reichstag bat in feinen letten Sigungen betreffend die Bahnpflege im Deere beichloffen, ben Reichstangler gu ersuchen, die Dentiften mehr als bisber, nämlich im Rabmen ber Reicheversicherungeordnung gur Behandlung von heeresangeborigen zuzulaffen.

St. Beterburg, & Ron. Der Unter-richtsminister hat der Dumg den Entwurf eines Gesehes unterbreitet, bas die Einführung der allgemeinen Schulpflicht in Rug-

### Auszeichnungen

Wit bem Gifernen Rreng ansgezeichnet: Kanonier Alex Anābber (Ems). Lutidajter Anguit Gregory (Sindlingen).

### Berluftliste

We ftarben ben Belbentob fürs Baterlanb: Griafrefervift Bofet Bartmann (Dabemar).

# Vermischtes

" Die "Kriegsfamilie". Für bie Boltsgablung am 1. Dezember hat ber Bunbesrat in ber Saushaltungelifte wieber ein Beifpiel gur Ausfüllung ausgearbeitet. Die bort aufgenommene beutsche Mustersamilie bat die antliche Bhantasie durchaus mit Mudsicht auf die Wirfungen des Krieges zusammengestellt. Der Dausbaltungsborftand Rarl Meier, geboren am 5. Gebruar 1859, war vor bem Kriege Mobeltischier und Inhaber einer Mobelfabrit; jest ift er als Mobelltischelt Wertmeister einer Kraftwagenfabrit. Wegen feines Altere ift er "n. I.", b. h. micht mehr lanbfturmbflichtig. Bon feiner Chefran Frieba wird nur ber Geburtstag angegeben. 3br Cohn Beinrich, geboren am 11. Mai 1891, war im Prieben ale Chemifer in einer Farbenjabrik angestellt. Jeht ist er Bizewachtmeifter im 27. Belb-Art Regt., alfo friegever-wendungsfähig, im Beimateurlaub. Die Tochten delene hatte im Frieben feine Beichaftigung, nabt aber fest als hetmarbeiterin Mantel für bas Kriegsbefleibungsamt. Auf Besuch ber Familie befindet fich die b Jahre alte Iba Frohlich aus Defterreich. Als Rebenmieter wohnt bei Weiers Ishannes Krause aus Bapern. Er war bor bem Kriege Memmergefelle im ftabtifchen Efeftriaitatewert. Er ift b. u. Der Schlafburiche bermann Schulge aus Cachfen war im Frieben Spuler in einer Strumpfwarenfabrit. Best ift er Dreber in einer Mamitionsfabrif. Er ift gurgeit arbeitsverwendungsfähig, feboch reflamiert. Enblich ift ber Familie ber Ruffe Iwan Cerasti gur Arbeit gugewiesen. Er weiß nur fein Geburtsof aber jemen Geburtstag und hat eine Frau in Rußland zurückgelassen. Im Frieden war er Geeftider.

# Berichtsfaal

Frantfurt a. W., 8. Idov. Gine Schalbige Tat hatte die Ethercan bes Raufmanns Aron Sulsbacker am Schöffengericht ju verantiweten. Ihrem Dienftam Schöllengericht zu verantinveten. Ihrem Dienstmüden naren bet einem Einfruche Aleidungsfülde gestodten twoden, für die von der Verlicherung
gegen könderuchtdiedinds 56 Mart ausbesahlt wurden.
Der Betrog wurde am Salsbacker als dem Verficherungstontradenten sugesiellt, und gear zu einer Heit,
wo das Mädden verreist war. Stach seiner Midstehr
händigte ihm öran Salsbacker 22 Mart and und
bedauntete, uls sich has Ukaden über den geringen
Betrag bestorere, der Agent bade ingar Moh 18
Mart geben wollen, sie hätte sich noch unt ihre ftreiten
mildien. Taran war fein naderes West das Geld verr mitten Boten kollen, die hatte die noch unt ihne fireiten mitten Bote gedommen. Am Schöhengericht fam Fram Sulsdacher mit der Andrede, die debe nicht mehr recht an den Winderungsgefellschaft retten wollen. Der Gefellschaft aber dat sie davon, das sie des 23 Mart noch im Beitze dade, erst Mittellung gemacht, nach-dem sie unt die Angeige des Andreden von der Bolizer vernammen inseinen war. Des Wedelens der Bolizer vernommen toorben war. Das Gerick breit Betrag für erwiesen und erkannte unter Jubilligung milbernder Umplände auf 50 Wart Geldftraje.

Berlin, (Die "Berlobungsangeftellte") Der eigenartige Betrieb eines Defratsbermittlungs. burps murbe gelegentlich einer Rassia bei folden Unternehmungen burch bie Berlin Cooneberger Rriminalpolizei aufgebedt. Gine Frau AnnoSch. Glebitichftraße 9, gab gabtreiche Chiffreangeigen auf, in benen beiratoluftige Berjonen gefucht wurben. Die Melbungen erhielten ein Schreiben, in bem ihnen mitgeteilt murbe, baß gerabe ihr Ungebot befonbere Beruditdtigung gefunben habe. Gie wurden bann mit jungen Dannen in Berbinbung gebracht, bie, wie ermittelt murbe. bon bem betroffenben Buro ju biefem Smede, bielfach fcon feit Jabren, angestellt waren. Die Damen loften nach furger Beit unter irgenb einem Bormanbe bas Berbaltnis wieber, und ber Beirnteluftige war die Amablung, die fich in Beträgen von 20 bis 50 Mart bewegte, los.

# Aus aller Welt

h. Maing, 9. Nov. An ben Folgen einer Lungenentgundung berftarb bier ber Brafibent bes Gifenbabnbireftionsbezirfs Maing, Berr

Danau, 9. Mob. [Moubilberfall auf einen Diffigierftellbertreter im B-Bug.) Bwifden Sanau und Franffurt a. 292, fant man fürglich einen Offigierstellbertreter auf bem Babnförper ohne Waffenrod mit gespaltenem Schabel tot auf. Die Bermutung, daß ber Tote einem Ungludsfall jum Opfer gefallen ift, ericeint nunmehr sweiselhaft. Bielmehr wird angenommen, daß ber Offizierstellbertreter, der lich in seinem Ab-teil nach Ablegung des Waffenrodes zur Rube niebergelegt batte, im Schlafe überfallen, jum Buge hinausgestoßen und ber Baffenrod gur Berbuntelung bes Berbrechens im Abort aufgebängt worben ift. Sterfür spricht auch, bas bie einen größeren Gelbbetrag enthaltenbe Brieftajche verschwunden ift.

Fulda, 7. Rov. Gine feltene Ericheitag Bormittag gegen 1/8 Uhr am öftlichen himmel beobachtet. Bei wunderbar flarem himmel fab man einen entfernten blauen See in beffen Baffer fich Baume in iconiter herbitfarbung fpiegelten. Dit diefer Fata Morgana war gleichzeitig ein prächtiger Regenbogen und berrliches Morgenrot verbunden.

Berlin, 8.Rob. In ber bergangenen Racht ift im Birtus Chumann ein Bubenftreich ber-Abt worben, indem 19 der wertvollsten Bferbe Schweife abgeschnitten wurden. Weber bie Beamten ber Bach- und Schlieggefellichaft noch bie Stallmaditer baben bon ber Tat etwas gemertt. Der Urheber bes Bubenftreichs ift bisher noch nicht ermittelt.

Munden, 7. Nob. Der Allerbeifigenbetrich ber Minchner Straffenbalm batte eine Frequena aufguweisen, wie es bisber noch nie ber Gall geweien. Es wurden rund 600 000 Fahrgafte beforbert. Die bisber bochfte Frequenggeffer an einem Oftoberfeitbauptfomitag belief fich auf 580 000 Fabrgafte. Bu allebem war ber Betrieb bener auf ber Strafenbahn zeitlich noch ein-

Mewnorf, 9. Rob. Die Wahltoften ber jegigen Brafidentenbuft in den Kereimgten Staaten betragen wie verschiedene Blätter melden, für die Republikaner über 1 800 000 Dollars und für die Demokraten 1 100 000 Dollars. Indolge der Wahl Dugdes toerden beute nicht weniger als 50 Allienen Mart ihren Rieftiger tredsjeln.

### 120 Berfonen ertrunten

Bofen, 9. Rob. Um 2. Dobember hachmittags 5 Ube, wurden, wie "Dziennit Bognensfi" melbet, wie gewöhnlich Einwohner ber Stadt Razmiers bei Lublin inif einer Fähre über bie Weichsel gebracht, um gegen Abend in ihre Wolmungen zurückzusehren. Die Fähre war schon umpeit bes Ufers; ber Juhrer wollte jeboch an Wirbeln borbeifahren, unt einen gu ftarfen Anbrall zu verbindern und fuhr beshalb einige Meter gurud. Als bie Fahre in ber Mitte war, brang plöglich Baffer in bie beiben Boote. Die gange Fabre ging unter. 20 Berfonen wurden gerettet, während über 120 ben Tob in ben Bluten fanben. 40 Leichen find geborgen.

# Aus der Provinz

Athbesbeim, 9. Mob. Die gefanzten Einmahmen ber Riebenvaldbahn-Beiellschaft Rilbesbeim a. Rh. be-tragen bis Einde Ofisber 1916 50 062 Mart. In ber

trugen bis Einde Oftsber 1916 50062 Mart. In der Zeit dom 1.—15. Oftsber 1916 befrugen die Betriebeinnahmen L175 Mart, zuhminnen mit verscheinnahmen L788 Mart.

Brandach, 8 Edod, Gelbem fand eine Treibzagd auf Bildickveine statt: es gelang einen Keller im Gewichte don 92 Kilo zu erlegen. Der gläckliche Schübe war Faghhäter Deinrich Schwarzlitzt an.

d. Sindlingen, Beitrich Schwarzlitzt an.

d. Sindlingen, Bestelnung von 186 dasse vor, die den der heitigen Feldung von 186 dasse vor, die den der diesenschieren beite die Bestelnung von 186 dasse vor, die den der diesenschieren beite die Verlöhung von 186 dasse vor, die den der diesenschieren beite von Keldung von 186 dasse vor, die den der diesenschieren beite der Keldung von 186 dasse vor, die den der diesenschieren keldung von 186 dasse vor, die den der diesenschieren der Verlöhung von 186 dasse vor, die den der diesenschieren keldung von 186 dasse vor, die den der diesenschieren der Verlöhung von 186 dasse vor, die den der diesenschieren der Verlöhung von 186 dasse von Bertaut der Dasse achteiligen, wahlte man bei bem Bertaut ber Bajen bie Form ber Berlotung, eine Lötung des Dajen-verteilungsgroblems, die fich aufs beste betrährte. Das Stud wurde mit 5,70 Mart abgegeben.

h. Frankfurt a. M., 9. Nov. (Ein neuer Raubüberjall.) In der Alestadt wurde beute Mit-tag abermals ein Raubüberfall ausgeführt. Im Baben bes Althanblers hünerberg, Kamtengießergaffe 7, taufte fury nach 1 Uhr ein junger Buriche bon ber Welchaftsinhaberin, die fich allein im Laben aufbielt, einen Angug. Ale bie Frau bem Burichen bei ber Begablung mehrere Scheine geben wollte, rif er bieje ihr aus ber hand und floh burch mehrere Strafen bis nach ber Brudhofftrage. Dier verftedte er fich im Abort bes Wafthaufes "Bur Stadt Burth". Ingwiften mar bem Burichen feboch ein immer größer werbenber Menichenstrom gefolgt, ber ihn in bem Berfted aufftoberte und ber Bolizei übergab. Der Rauber war icon öfter in bem Geschäft gewesen und hatte unter bem Ramen "Arbeiter Müller, Schnurrgasse" Einfanfe gemacht. Ob ber noch recht funge Mann ber Rauber ift, ber auch bie anberen Heberfälle verlibte, werben bie Wegenüberftellungen mit ben überfallenen Frauen er-

Grantfurt a. M., 9. Nov. Beute nacht wurden bei einer Brotfonmission 40 000 Broticheine (wete Scheine, bie jest jur Ausgabe gelangen) mittelft Einbruchs gestoblen. Berjonen, bie liber ben Tater ober folche Berjonen, bie mit Brotfarten handeln, Angaben machen fonnen, mollen biefe bei ber Kriminalpolizei machen. -Brotideine find fest ein gefuchter Artifel. Jungft murben auch in Biesbaben girta 5000 Brotfcheine - geftoblen! Bon bem Dieb ift nichts befannt geworben.

b. Frantinrt, a. M., 8. Ron. Die Sendt-berwaltung bat im Berein mit den in Frage fom-enenden Körperichaften, während bes Commers 1916 rund 14 000 bebürftigen Rinbern einen Erholungs. bedürftigen Ainbern einen Erholungsautenthalt ge-toabren tonnen. Dierbon janben 4000 Rinber infolge einer Jahrendung von SO 000 Mart seitens der Oris-trankenlasse eine Erhotung autjerhald Frankfurts, be-sonders im Weitervoold, Odenwoosd, dem Bogelsberg, der Bandelenten im Dimbelle und in den Goldädern Bad. Ord und Weinden. Weiteren 1000 Kindern genabrte bie Breisfürjorge unentgeltlichen Mittagstild.

Frankfurt a. BR., 8. Bdov. Die fiabtische Brot-kommission hat eine Deradichung des Brotpreises von 60 auf 57 Pennig für das Bierpfund-Brot be-follosien. Unt dem Gülerbahndot Weit beschlagnahmte beute fritt bie Bolizer einen aus Mittelgrunben für einen Bodenbeimer Bierdebändler angekommenen Kingen Deu, ber in seinen Tiefen größere Alennen Kartofteln barg. Die Kartoftel waren von bem Akittel-grundeuer Deulieferanten unter die Ladung geschunggeit twerben "Unbernjene" Augen baiten Kunsestild besbachtet und ber biefigen be phonisch baron Mittellung gemacht. Gegen und Kimpfänger insiche Strajantrag gestellt "Ufingen, 8. Rob. Wei ber in ber Sibung bes Rreistags erfolgten Remad

amei Mitgliebern gum Communaliante Reg. Begirfo Biesbaben murben gemei Stelle bes eine Biebermahl ablebnenben Mitrgermelftere Bbilippi gu Ufingen Berr ! rat b. Bebolb; wiebergemablt mur feitherige Mitglieb gere Burgermeifter g.

Limburg, 9. Rob. (Befterwalbbalm) no bie beiben Weiterwalbglige nachn. um 924 2.30 Mir, also in die Gegend nach Westerburg Montebaur and.

Dies, 9.90b. Gine Bargermeifterverlan lung unfered Rreifes, die Stralich bier ftante beschäftigte fich in ber Sauptiache mit an rungsfragen. Es foll barauf gebrungen merb bağ bie Landwirte alle Kartoffeln, bie Die Einen guftelrende Menge hinausgeben, liefern. Ferner foll bei hausichlachtungen abgeliefert werben, ben bie Gleifcbefchauer, and un ber Berfammlung teilnahmen, ein gieben und ber Rreisfammelftelle abjufiefer

### Weinbau

Sanbeleverbot für 1916er Apfel: und Birnenwein

Die Rriegsgejellichuft für ABeinobit-Ginfn Berteilung, G. m. b. D., mache befannt, bath auf G.
ber Bererdnung vom b. August 1916 ber Danbel
1916er Appel und Birnenvein fo lange berb ift, bis Sochitveeite für ben Grofbanbel, Retr und Ausfichant jeinebent find. - In unierem toirb bas Gerlicht folportiert: mich ber Tranb wein witrbe beschlagnabent. Wir baben und guitanbiger Stelle barilber erfunbigt; es tumbe in ber Beidrib: bag bis jeht hierider nicht fi belient es tourben tel.

# Aus Wiesbaden

Abgabe ber Bettfarten bei ben Dildivorzugli berechtigten

Bon berichiebenen Seiten wir bie Forberung Sind berinnen ein Geiten der die sportering bie Kinder im I.—14. Lebenspatre, die heilte abgeben millen, wenn sie von ihrem Borreck Mildbezug Gebrauch wasten boilen, als ungen empinden, sodah nachtebende Aufhanwigen als gezeigt ericheinen. Bom Kriegbernahrungsmit in best gange beutiche Reich einheitlich teftge wer unledperforgungeberechtigt und wer mildpoer berochtigt ist. Ferner find auf Grund der Be unungen der Reichsstelle für Speifetette die B urungen ber Reichsstelle für Speisereite die Wamengen, welche den Nildwerforgungsberechtigten
sehen, für sede Stade im deuticken Weich genau zu
rochnen. Erhält eine Stade über die promungsmaß Renge hinaus Milch, dann soll dieser lieberstein erster Vinse den Borzugsberechtigten angesihnt wie den Dieser leberschaft beied aber der Sein feit für einen Viter Kollunich. An deien Bei mungen fann Wiesbotten nichts andern; der Reich prungen fann Wiesbotten nichts ändern; der Reich mangen find aber auch burchaus richtig. Erlich in Beit find beide gleich knapp in Beurickland, we beide sur Zeit im Weienlichen nur eine eine Onelle und aber eben bie im Inland erzaut Bollwilde heben, de aus bem Auskande kannt men Bellich bestehten. Bollintild beden, die der Austines inden in Mild bereindommt. Die dorhandens Auldmenge to win, twein sie gleichnäßig über das Keid verk wich, einer aus, den Berjorgungsderechtigten Vallmis ugswähren und derilder hinaus woch der Bend rung lieinere Mengen Helt und angerdem die Butterberstellung gewonnene Wagermilch zur Britanns zu fiellen. Sie reicht aber nicht mis, den B sugsberecktigten außer Bollmflch ench moch kindir i geben. Ter einzelne Leushalt glandt von jeine Standpunfte aus leick, den man jeinem vorzus berechtigten Kinde doch das Sett lasten fonnte. d biejes Eintgegensommen für die Allgemeinheit ohn Bedeutung jei. Binn find hier in Wiesbaden 14800 vorzugeberechtigte Kinder und berner 9000 Altere iber 60 Jahre, twelchen ein großes Bedürtnis Mich and bricht abgelprocken werben funn. Einrichtung eines beionderen Berteilungsamte Krante, weiches Lebendmittel und indbesondere in le Wild nur aut Grund bejonderen argu in feinen Efingelbeiten porgeidpriebenen Arreites willigt, find bereits 10 000 Antroge auf Conde willigt, sind bereits 10000 Antroge auf Sonder willigung den Lebensmitteln gestellt worden. In legten Tagen hat sich intolge der Kruregeiung Mildvoerporgung die Anzahl der Antroge auf täglich, von denen der größte Teil ansichtlichlich teilneise Milds betrifft, erhöht. Wenn diese Jan-anch nicht zur Gesonnung eines richtigen Bildes famintengezählt werden deitren, so seigen ist mit voingender Autwendigkeit, dass ein Bersicht a der Fettanrechnung der den paranaskerechtigeten Die Bettenrechnung bei ben verzugeberechtigent bei auberen, Mild beburtigen Berjonen bee menge für die glorige Bevolkerung gang tweient berabbrilden bande. Jede Hamilie mut fich all legen, ob fie für ein vorzugsberechnigtes Rusd lie die Krilch oder das Heit baben will, die ihr bis für das Kind augenamben voerden kann. Hamilien, mederer Kinder baben und deskald verbältniche größere Mitengen Milch bekommen, tonnen natür für eins ihrer Linder auf Milch verzichten und lie die Fettfarte behalten. Sie können auf diese den Ausgleich innerhalb der hamilie leidst vorreise den die Milgemeinder aber nicht zu Gunften de tragen fann, Die jur Conbergumeitungen sti ber Allgemeinheit annehmen, aber feine Bergicht Gunften berfelben leiften wollen. Weil voraniff für eine größere Angall von Borgugsberecktigten b nicht beaniprucht werden wird, fann für die alle Leute bondricheinlich noch Milch zugewielen wert Leure wahricheinlich noch Much jugewielen meter geraten werden, den dem Borrugsberechtigten noch dem Borrugsberechtigten noch des fich blem Padproerte nach aus Magernilch wachen, beior sie, um nur die Butter zu ettelle auf die in der Bollmilch enthaltene Magernilch is sichten für Mongernilch enthaltene Magernilch is sichten für Mongernilch enthaltene Magernilch ist sichten für Mongernilch erthaltene Magernilch ist sichten für Mongernilch ist sich der Mongernilch ist ant die in der Bollmild enthaltene Angermild sichten sine Magermildverjorgung Biesbadens du auführen, ist dei den gegenwärtig gelagerten daltniffen der Mildwerforgung unde möglich. Beit deträgt die Tägliche Menge Magermild GO Liter und bevor hie Stadt die hereinfemmer Bollmild in Magermild und Butter gerlegt, bereine Wollmild jundcht dem Beit der Bürgerich aufwennen leiten welcher in feiner Granden unnen laffen, welcher ju feiner Grnabenns Milds our meinen bedart, und um die Mild 10 balten, pur die Heitfarte verzichtet. Im liebenschafte dieser Berzicht jedem um so leichter fallen. Die bie nächtle Beit mit einer Deradjehamz der diesenschafte suchen um B. Band Mittellung sundandiger Geite Tann Wiesdaden die 90 Genneget ihr die Berzon und Bodie, die es dieder verteilen donnie, zufünftig nicht mehr verteilen.

Sammelt bie Brenneffeln

Unter Dimoris aut Die in Der geftrigen erleigene Befauntmodung Des Magiftrats, bet liegerung ber gejammelten Brenneffeln berreitest, nochring bacauf entmerfiam gemacht, bag er

efeit ift, auch bie lehten gur Beit noch bei Beibanbe biefer wertwollen Galete met bolligen Berberben bereingnbrungen bet Brennesseinengel bilbet belanntnamt besten Erjay für die Faber der
beren Jutubr und im Kriege jo gut wur
miten in, ja sie übertrist sie jugar
dinlicht. Sie joll jest vor allem dazu
eneidung unseres Decres juder zu stellen,
ein, um welch bedeutsame Angelegenbiet bendelt, denn nur gut gesiedete
erte Truppen tonnen eine joldt langeg, wie diesen Weltkrieg, erdigreich beicht eitrige Gammilung der Grennesselicht derfrage Gammilung der Brennesselicht berborragand vaterländische Willicht
in der Lage besindlichen, das sind vor Bernneifelstengel bilbet befanntin ber Mage befindlichen, bas find bor dinder, Andlügler und Spaziergänger, dund Phadppinder wie Arbeitslofe. Es burchans teine unentgeltliche Bedüngung enwrier, vielmehr wird jeitens der Meijeleitungs Geiellichmit m. d. D. in Berlin, gemeinnutziegen, ohne jede Gelderwerdssteitenden Kriegsgereilschaft, der Jentner und Freierschaft einematiere Beijelstengel mit 7 Met. ungetrochnete mit Gritenapten und Blatperfebene Brennezsein kann ungefahr der verte Teil (Leies Betrages gewährt wer-de Sammlung selbst mögen noch folgende unfte undedeingte Beachtung sinden. Die sammelnden Reiselpstanzen — nur richtige feine Taubneiseln! — sei denigitend ein i feine Taubneisein! — jei venigitens ein er Meter. Reine Silanze mit der Wurzel denn dadurch williche zu der Beiterwuchs de ungunften ihölterer Ernten unterhanden, wienes guten Reliers, des größeren Rengen Sichel oder Senze bedeinen und die nur Erzielung einer möglicht großen die jegliches Anisfen der Stengel, trad Jerreitzen der Faler gleichedeutend bodre arielle sind nach der Sammellielle — Aufernet zu der find nach der Sammellielle — Aufernet zu der Faler gleiche gentender in die zuständig Sammellielle — Aufernet zu der Faler gleiche gentender den die zuständig Sammellielle — Aufernet zus der Gammellielle — Kujerne zus der Gammelmer der Gammellielle — Kujerne zu der Gammelmer der Gammellielle — Rujerne zu der Gammelmer der Gammellielle — Rujerne zu der Gammelmer des Führliers-Reginnenis Kr. e Unnahme bis jum 15. Rovember b. 36. abgulielern, two fie bann getroffnet werben, abzulielern, wo sie dann getrochet werden, au genisgend geeigneter Baum hierzu voren eigenen Daute zu trochen und dann der 
ische zu übergeben. Zu dermenden ist auf 
ke ein Ungeres dichtes Austemandertiegen der 
da hierdurch leicht häulnis, Gärung oder 
disdung entlieben sann, vielmehr follen sie 
ichnell ausgebreitet werden, am besten Stenneben Stengespiese. Bun allergrößter Wichir die gute Brandsbarteit der Reiselnger ist 
is einvandsreie Trochung. Ties zur Betur die Santuler, die die Brennessell im 
daufe trochen wollen. Däutiges Wenden 
mpsehlenswert. Dinreickend trochen sur 
die bie man, wenn beim Wenden die Blätter und 

### Ernennung

durch Mort, Brand und burch Berm er aber regierie milde, gerecht und me

m Divisionsplareer Jung-Mains, feitber 21. Inj-Division, aus bem Rierus befe Limburg bervorgegangen, ift gum then Welb-Oberpfarrer bes Oftheeres mit udlibe in Barich au bom bochtv. Derrn icof Dr. Joppen ernaunt' worben.

Barn and Papier und Wolle 10. November 1916 tritt eine Befannt-

beireffend Berftellungeverbot von und Bolle oder Runftwolle Rr. B. 3. 10, R.R.A. in Araft. Durch bieje Befung wird die Berwendmung von ober Aunftwolle ober Mifchungen von biffen, in denen Bolle poer Kunftwolle dannimachung gebäumten Papierkeiten unter Berwendung von Bolle oder wolle, joweit es nicht bisher bereits verpar, verarbeitet werben.

Bichus Sitzung der Sandelstammer ier dem Boriis des Präfidenten der Blammer Kommerzienrat & Behr-Flach m Mittwoch, den 8. November nachmit-im Sandelstammergiende eine Sitzung treinigten Ausschuffes der Sandels-Bratung der einzelnen Bunfte der Ta-nung der nächften Bollverfammlung abann befaßte er fich auf Anfuchen bes ate Biesbaben nochmals mit ber Frage tellung und Bereidigung eines Ent-

Rach eingehender Erörterung der kam der Ausschuft auf Grund der en Darlegungen des Magistrals nun-Bejahung der Bedürfnisfrage mefür die Daner des Krieges, beschloß den Magistrat zu bitten, noch weitere der, unter denen sich innlichst Kriegsen besinden sollen, zu benennen, um Unspiellung und Beridigung des in bebenden Sachverständigen eine entde Auswahl zu haben. Des weiteren ber Ausschuß, den ichon einmal durch Beschluß festgelegten Standpunkt,

von der Anftellung und Bereidigung von Bucherreviforen mabrend bes Arieges abgu-feben, auch fernerbin beigubehalten. Als neues Mitglied der Darlebenstaffe mablte ber Musfoun das Rammermitglied herrn Beinband ler Sugo Bogemann. Rach Erledigung einis ger innerer Angelegenheiten wurde hierauf die Situng gegen 6 Uhr gefchloffen.

### Bereinigung dentider Bauernvereine

Die Beceinigung der 15 deutschen Bauernvereine bat in einer Seriammiling zu Wiesdaden pur Frage der Beriorgung der kandedrischaft mit Stidten vor folgende Emischliegung gescht: "Das Neich hat im Derdit 1914 40 Richtwam Mark auf den der Tich einer Indultriegeiellschaft gelegt, die sich dereit erflärte, neue Stickioppwerke für die Zwede der Munitionderzeugung im Leben zu raten. Die gleichzeitige Anlage von Stickforpwerken für die Lendwirtschaft ist verfämmt worden. Dhie Stickfort aber kann die fandswirtschaftliche Produktion nicht auf der hohe gesalten kweiden. Schon die diehichtige Körneternie ergibt eine große Entstäufchung, die weienklich auf den balten twerben. Schon die diediahrige Körneternie ergibt eine große Enttäulchung, die weienklich auf den Mangel en Stäcktot juridsutübren ist. Die näcktigabrige Ernte wird eine noch größere Enttäulichung deringen, weil wir Raubban treiben, indem wir leit Z Pahren dem Boden nicht mehr die nöctge Wenge Stäckbot guftbren, die er benätigt, um näckt an Stäckbot zu verarmen." — Diese Entschließung ist dem Ariegdernahrungsamt und Landborrichaftskrinisskerium eingereich mit der Bitte, im Interest der Sickeribellung der Volksernährung ungesäumt die notsenendigen Wengen Stäckbott zu fickern au fidjerm.

### Berfonalien

Steuerietreiar hermann Erbach in Biesbaben ift ber Charafter als Rechnungerat verlieben

### Wohltätigfeita:Rongert ber 80er

Die Mitwirfung von fast famtlichen erften Araften unferer toniglichen hofbubne bei bem Bobliatigfeits-Ronzert ber Bor am Camstag Abend übt eine jolche Angiehungsfraft auf ben Berfauf ber Eintritts-Karten aus, daß bas band bald ausvertauft fein wird. Wer fich noch nicht mit Rarten verfeben bat, faume nicht bis jum letten Tag, es tonnte fonit gu

### Raufmannifder Berein

Der nadite Bortrag bes Raufmannifden Bereins findet am Mittavoch, den 15. Koveember im Helb-faal der Turngesellschaft, Schwaldacherftr. 8, abenda 8.30 Uhr fact, und swar foricht herr Universitäts-professor Dr. Streder über das hocksichtige jo wenng bekannte Thema: "Die Stieston-Erweberung der Luft und ihre große weltweittichaftliche Bedeutung".

### Berein für bas Dentichtum im Ansland

Wie alljährlich um Mitte November, fo balten auch diesmal die Frauen- und die Män-nergruppe Wiesbaden-Biebrich des Bereins für bas Dentichtum im Ausland am Dienstag, 14. Rovember abends 8 Uhr, ibre Sauptmitgliederversammlung in ber "Bart-burg" ab. Rach einem Ueberbitd bes Bor-figenben fiber bie Bereinstätigfeit im Jahr 1915 wird herr Semler über ben Berlauf der Hauptversammlung in Jena und über die dori bebandelte Frage des Frauenbundes Be-richt erstatten. Kassenberichte und Borstandswahlen schließen sich an. Anger ben Mit-gliedern können Gäste an der Bersammlung teilnehmen. (f. die Angelge in dfr. Rr.)

### Tätigkeitsbericht der Kriegsfürforge des Roten Kreuzes

Musfinntt fiber Bertrunbete und Bermifte, Silte für friegsgejungene Deutidie.

A. Mustuntisfielle fiber in Wiesbaben untergebrachte Benvundere. 101 milnbliche und telejonisch Untragen tonnten gestern erlebigt werben 23 Layarette tourben bejacht und auf Ju- und Abgang von Ber-toumbeten kontrolliert. Ein Lazareitzug trat nicht ein. there and bermin milindliche und teleforeische Anfragen gelangten gestern gur Ersebigung. 23 Bernriftle burden nen angemeldet und Machiorschungen nach diesen fotort eingeleitet. und Machiorschungen nach diesen solort eingeleitet. Ueber das Schickel von h Vermißten kannte den Angehörigen Ausburtt gegeben werden. Sis gingen 74 Briete ein und B1 burden abgesandt. C. Dille für friegegetangene Teutsche. Es trasun 12 Briese von Betangenen and Siderien ein, die an die Angehörigen weitergeleitet wurden. Bon fünt Bermißten konnte der Nachweis erdracht werden, das sie sich in Gesangenschaft bei inden. 42 Gehangene in Frankreich wurden mit Geldssehungen im Gesantsetrage von 420 Warf und 36 Gebangene in Rußland mit Geldsendberngen im Gesantsetrage von 700 Warf under-Killer Feir 98 Gebangene in Frankreicht wurden Wiedesftlint. Gar 95 Gefangene in Frankreich wurden Liebes gaben-Wafete im ABerte von 630 Mart beantragt gaben Setrie im gerift wir 600 kent bendrage Bon Gegangenen trapen II Empfangsbesätigungen aus Austand und 36 aus Frankreich für trübere Geld-und Baketiendungen ein. Für 34 Angehörige von Gejangenen in Kuhland wurden Boitfarten und Pakei-aberijen in ruisiger Svrache geichrieden. II-26 fepen ber dem schölichen Britanismus entgegen? Das schnunktale Gegenteil, einen nicht zu erschüttern-den Optimismund! Soden wir nicht Grund dezu der untern beitpiellofen Erfolgen in Oft und Bien, der der nicht zu bestegenden Tapterfeit unseres Rfolfes beinter der Frant? Unter Optimismus schwebt nicht über den Wolfen, er ruht auf seiner Erde. Es ist der freht so ginglig, wie zur möglich, und alles wird speiter gut geben." Und in derselben Stunde gab Ludenburt den Grund bieses Bertrauens an: "Ueber-macht und Gelabe eristieren nur für den Schouchen. Ein jeher Wille schaft sich sein Schichal jeiber Danen toellen wir ems halten.

# Literarisches

"Die Christliche Prau", Leitscheift für böhere weibliche Bildung und christliche Franceniung-feit in Hamilie und Gesellschaft. Organ des fatheli-ichen Franenkundes Deutschlands, Dermägegeben vom Caftadverdand für des fatholische Deutschland (E. B.) zu Freiburg i. Br. Red.: Dedong Trandseld in Wert (Welt.). Jährlich zwolf dette zum Breise von 5 Mart (bei direkter Zusendung unt Berechnung des Burtos). In beziehen durch alle Buchhandlungen, alle Bost-anstalten und die Geschitzsstelle des Caritasverbandes zu Freidurg i. Br., Belporistraße 20.

Mentel und bon Lengertes Londwirtichaftlicher bilis- und Edreib. talenber. 70. Jahrgang 1917. Herandgegeben unter Mitwirfung sahfreicher erster Jacknanner vom Birkl Geb. Rat Dr. H. Thiel, Ministeriaf-birektor a. D. Berlag von Baul Paxen in Berlin ER bebemannftrage 10 und 11. Erfter Teil gebundien, sweiter Teil gebeftet. Breis 3 Mt.

" Rus-Ranindengudt. Braftifche Unleitung für Anfänger bon einem erfahrenen Buch-ter mit einer Angahl billiger, gutbewährter Raninchenfleifdregepte, burchgefeben und ergangt von Brofeffor Roeber-Greiburg i. B. (eine Autorität auf bem Gebiete ber Kaninchengucht) 4. Muflage Dierarytiich geprifte Kriegsausgabe, Breis 40 Big, vom Bolfsbucherverlag F. Doffmann, Samburg 33, Lammerfieth 18.

# Theater, Kunft, Wissenschaft

### Roniglide Schaufpiele

Mitwood, ben 8. Movember 1916: "Die Braut bon Deffina" ober "Die femblichen Bruber". Trauerfpiel mit Choren in 4 Alten bon Friebrich Schiller.

Die Entstehung biefes Tranerspiels fallt in bie britte und lepte Epoche bon Schillers Leben. In biefem Jahrgehnt, in bem ihn ichon enge Freundichaft mit Goethe verband, erftanben feine Berte in voller bimterifcher Schonbeit. Rach ber "Ballenstein-Trilogie", "Raria Stuart" und ber "Jungfrau von Orlean" begann er 1802 mit ber Braut bon Meffina", bie bereits am 19. Mars 1803 in Weimar zur Uraufführung ge langte. Die Aufnahme, welche bas Traueripiel feiner Beit fanb, war trot ber ftrengen Form und bes hohen geistigen und poetischen Inhalts im allgemeinen febr geteilt, benn bie Anfebrung an bie antile Tragobie rief heftigen Biberftanb hervor. Schiller felbft mar gerade von biefer 3ber febr begeistert gewesen. Er glaubte burch bie Ein führung bes Chors, ber in ben antifen Berfen (3. B. von Cophoties und Aechnins) bie warnenbe, mahnenbe ober billigenbe Stimme bes Bolfes vertrat, verebeind auf bie beutiche Tragobie gu wirfen, fie baburch bem profaiifchen Leben gu entreißen und ihr ben ibealen Boben und poeifiche Freiheit zu bewahren. Schiller fühlte, bag er bie Chore in ber eigentlichen antifen Form, in ber fie fern ber hanbeliden Ber-lonen ftanden, nicht ohne weiteres in feinem Traueripiel verwenden fonnte, er beichlof beshalb fie in veranberter Westalt bem Gefcmad feiner Bufforer naber gu bringen, ohne feboch seinen eigentlichen Blan aufzugeben. In einem Brief an seinen Freund Körner schrieb er barüber: . . . es ist nichts notig, als baß ich ben Chor, ohne an ben Worten bas Weringfte gu anbern, in fünf ober feche Inbivibien auflofe. Die gange 3bee mit ber Anlehmung an bie Antife erwies fich ale ein Irrmeg, ben ber Dichter eingeschlagen batte. - er tonnte fie feiner Beit bem beutichen Geifte nicht fumpathilch machen und auch und ift fie nur intereffant und be-frembenb. Gigenartig boch ausgezeichnet ift bie Bermifchung ber driftlichen Religion und ber griechischen Götterlehre, in die felbst maurischer Aberglaube mit hineinsvielt. Die Idee des Studes behandelt bie unbedingte Erfullung bes imabwenbbaren Schidfals.

Derr Begal leitete mit feinfühligem Runftlerfinn und flaffischem Beritandnis bie Aufführung. Donna Jiabella, die bom Schidial verfolgte Birftin von Mellina, gab Grl. Eichelsbeim mit feinburchbachtem Spiel, groß unb tiehr als Fürstin, gewaltig und rithrend in ihrem Schmerz als Mutter. Leiber war an einigen Stellen die Sprache zu sehr berhalten. Berr Evert 8 als Bon Manuel und Berr Ebrle bom Darmftabter Boftheater, ale Don Cefar unterschieden fich trot beiberfeitigen gut Spiels boch wieber in einem - ber Sprache und zwar gu Gunften bes Don Manuel; herr Effele ichien noch nicht vertraut genug mit ben afuftifchen Berbultniffen unjeres Theaters. Die Beatrice bes Grl. Berner bette manche gang borgügliche Momente; auch herr Sollin als Cajetan, Bubrer bes Chord ber alteren Ritter, war fprachlich und bariteflerifch gut, feine ge maffige Figur und redenbafte Saftung mirften wunderbar und imponierend, wenngleich man fich ber Erinnerung an ben hagen im "Gefornten Siegfrieb" nicht entzieben fonnte. Die übrigen herren mogen fich biedmal mit einem gemeinfamen Lob beginigen.

Las Saus, welches felten fo gut befest mar, folgte ber wohlgelungenen Aufführung mit regem Intereife und lobnte bie Darfteffer mit wohlverdientem, reichlichen Beifail.

# Lette Nachrichten

Mmfterbam, 9. Rov. (D.D.B.) Bie aus London gemelbet wird, beabfichtigen bie aus London gemeldet wird, beabitatigen die Alliterten, in Rurze eine neue Beratung abzuhalten, die sich nur mit F in an gfragen beschäftigen wird. Die Beschäftung der Gelder für die Ariegsührung und die Bezahlung der in Amerika gemachten Bestellungen siehen bei einigen der Berbündeten auf große Schwierigfeiten. Bürgichaften ber machte gegenüber ben fleinen Berbunbeten und die Frage des ruffitschen Kredits in Amerika und Japan find zu besprechen. England will die Finanzangelegenheiten der Berbündeten für die Dauer eines vollen

Rriegsjahres geregelt wiffen.
Die hierzu erforderlichen fehr bedeutenden Summen find aber felbft in Amerika nicht zu haben, da feine hinreichende Deckung von der baben, da feine hinreichende Deckung von der Seite Frankreichs und Ruhlands geboten werden Iann. Für weitere Kredite Ruhlands Bürgschaft au leiften, berrschit im übrigen in London und Baris wenig Reigung, da Ruhland infolge des russischen Bertrages und infolge der an amerikanliche Beteiligte verliebenen Industriedugeftändnisse England und Frankreich nur noch geringe Sicherheiten zu bieten bat. In den Erwägungen der englischen Finanafreise spielt auch die polnische Berluft Bolens maturgemäß den Aredit Ruhlands beeinträchtigen muß. lande beeinträchtigen muß.

### Maffenflucht aus Rumanien

Robenhagen, 9. Rob. Bie Betersburger Blatter que Mostan und Obeffa melben, fdwillt jest bie Babl ber rumanifchen Bludtlinge immer mehr an. Ungeheure Scharen von flüchtigen Rumanen, jumeift Trauen, Rinbern und Greifen, burchiluten bie beiben Stabte, wo lie bon ben ruffifden Beborben ins Innere Rufflanbs und nach Sibirien abgefcoben werben. Sie befinden fich in ichredlicher Berfaffung. Die ruffische Bevollerung tritt biefen Glüchtlingen überall unfreundlich entgegen, ba fie felbst schwer unter bem Mangel an Nahrungemitteln und unter ber Bohnungenot leibet. Alle webrpflichtigen Manner unter ben rumanifchen Blifchtlingen werben eingegogen und in befondere Regimenter geftedt.

### Englische Rartoffelmigernte

Motterdam, 8. Mon. (B. B.) Der "Rieum Rotierbamide Courant" mitbet aus London: Die eriide nationale Barter berfammelte fich gefteen im Unterhause unter bem Borlige Rebinonbs und nahm eine Entideibung an, in ber ertiart wirb, bag bie Nartoffelmifjernte und bie riefige Strigerung ber Breife fitt Martoffeln und anbere Lebenimittel eine ernibe und dringende Krifis mit sich gebracht batten, bie fofortige Magregeln erforbere, unter anberem ein Martoffelausjuhrberbot für Friant.

### Ententenote an bie Schweis

Burich, 9. Nov. Westickweizer Blatter berichten, das Frankreich, England um Italien an ben ickweizerlichen Bundedrut eine wichtige Rote gerichtet hätten, worin diele Mächte bersamgen, das die Schweiz aut sie diejelden Geundste, wie sie es im schweizerisch-deutschen Dandelsahe tommen vorsinden, anvende.

### Aus dem Bereinsleben

Sugenbabteilung bes Ratbolifden ing aus. Mädzite Brobe Gerestag ben 18. Rop.

### Amtliche Bafferftands= Nachrichten

| THE RESERVE OF THE PERSON NAMED IN | 9. Mat. | 10. Web. | 1000   | 3. Ton. | 10. Birt |
|------------------------------------|---------|----------|--|---------|----------|
| Rhein                              | 6000000 |          | Main   | Mound   | 13365    |
| 250albahut                         | -       |          | 29 Arylung   | 2 -     | -        |
| Rehi                               | -       | -        | Lohe   | -       | -        |
| Maran                              | -       | -        | Alfahaffenburg   |         | 100      |
| Maunheim                           | -       | 400      | Gr. Steinheim  | 1.30    | 1.27     |
| Morms                              | 0.93    | -        | Brantfurt  | 2.33    | 9,28     |
| Mains                              | 1.30    | 1.82     | Roftheim.  | 0.95    | 0.97     |
| Blingen                            | 2.18    | -        | Rediar   |         | I II CON |
| (Saus)                             | -       | 1 -      | Wimpfen  | -       | -        |
|                                    |         |          | The state of the s |         |          |

für Gewerbe, Handel und Verhehl für Vereine und Behörden, liefert schnell und in geschmackvoller Ausführung bei mäßigen Preisen Hormann Rauch, Buchdruckerei Wiesbaden, Friedrichftr. 30 | Ferufpr. 636

der größten Wohlfahrts-Organisation des Krieges nämlich dem Roten Kreuz kommt der Ertrag der

Ubiläums-Sammlung des Vaterländischen frauen-Vereins zu bute!

Die Rleinhaubelspreife michtiger Lebensmittel und hausbebarfsartifel in Bicsbaben am 4. Rovember 1916

Gar Dillfenfrlichte und Mehl auch im Grofiberng.

Gir Hisenichiste und Mehl auch im Großbezug.

Die Preise versiehen sich, docum nichts anderest angegeben ift, der Kilo.

Futtermittel det Händern lant dem Arucktmarft siede Sonderberickt): Hater 100 Mg. 34.60 ML;
Heu 100 Mg. II-14 ML; Merden 100 Mg. 38.60 ML;
Hicherod 100 Mg. 10 ML; Arummitrod 100 Mg.
8 dis VML Butter, Eier, Käse und Wild:
Estanter, Süsenhadentier 5.30 ML; Shoutter, LandVollmild I Liter 36 Mg. Kartalteln und
Inviedeln 60 Mg. Gemüse: Reisfrant I St. 11 Mg.;
Inviedeln 60 Mg. Gemüse: Reisfrant I St. 15
dis 60 Mg.; Teisfrant I Mg. 14 das 20 Mg.; Moetrant 2 St. 20 dis 60 Mg.; Verning I St. 15 dis
35 Mg.; Aviendad 90 dis 1 ML; Geilmfadt, Winterfahl 28 dis 30 Mg.; Römischtadt 21 dis 30 Mg.;
Neine gelde Kilden (Manutten) I Cods 7 dis 10 Mg.; Rieine gelbe Riftbent (Marotten) I Gots 7 bis 10 Big. 1

Deske Anden 24 Ms 40 Arg.; Schwarzwurzel 1.20 Mt.; Mote Midden 25 bis 40 Arg.; Weize Midden 14 bis 35 Arg.; Kodeadi 1 St. 7 bis 15 Arg.; Erdodinadi 1 St. 10 dis 30 Arg.; Schwarz 40 bis 50 Phy.; Blumentski (biesigen 20 bis 1 Art.; Recretisch 1 St. 25 bis 30 Arg.; Schwarz 40 bis 35 Arg.; Kodislati 1 St. 25 bis 30 Arg.; Belderir 1 St. 10 bis 35 Arg.; Kodislati 1 St. 20 bis 20 Arg.; Belderir 1 St. 10 bis 35 Arg.; Reddint 80 bis 1 Art.; Mirbis 24 bis 30 Arg.; Belderir 1 bis 1 20 Art.; Ribris 24 bis 30 Arg.; Fedwalat 80 bis 1 Art.; Ribris 24 bis 30 Arg.; Belderir 1 bis 1 20 Art.; Robislati 1 St. 25 bis 15 Arg.; Commien 1 bis 1 20 Art.; Robislati 1 St. 25 bis 15 Arg.; Commien 1 Gr. 25 bis 34 Arg.; Cobienen 80 Arg. bis 1.40 Art.; Robislati 1 St. 30 bis 30 Art.; Britanian and Arg.; Arg. Cobienen 1 St. 25 bis 20 Arg.; Cobienen 1 St. 25 bis 30 Art.; Cobienen 1 St. 25 Bis 40 Arg.; Cobienen 1 St. 26 Arg.; Cobienen 2 Art.; Cobienen 1 St. 35 bis 40 Arg.; Cobienen 2 Art.; Cobienen 2 Art.; Cobienen 3 Arg.; Cobi Gelbe Milben 24 bis 40 Brg.; Schwarzwurgel 1.20 URL; Rote Ritben 25 bis 40 Brg.; Ideile Milben

Scholle & MRI.; Butsunge (Kimandes) & MRI.; Stodfilig 1.60 MRI.; Decht, lebend 3 MRI.; Karpien, lebend
3.20 MRI.; Schleien, lebend 3 MRI.; Seebecht, gang
4.40 MRI.; Seebecht, im Ansichmus 6 MRI.; Hander,
allgemeiner 6 MRI.; Bander, Rheimzander 7 MRI.;
Kadstovellen 8 Bis 10 MRI.; Bachoverllen, lebend
9 MRI.; Salm, friich, gang 12 MRI.; Salm, friich,
im Andichnite 16 MRI. — Gellügel und Wild.
im Andichnite 16 MRI.; Duber 6.60 MRI.; Bahn 7.60
bis 7.80 MRI.; Duber 7 bis 7.60 MRI.; Bahn 7.60
bis 7.80 MRI.; Duber 6.60 MRI.; Nedworderblate 3.70 MRI.; Dirichverderblate 3.50 MRI.; Medworderblate 3.70 MRI.; Dirichverderblate 3.70 MRI.; Birichverderblate 3.70 MRI.; Birichverderblate 3.70 MRI.; Dirichverderblate 3.70 MRI.; Birichverderblate 3.70 MRI.; Birichverderblate

Ulanat

braucht die Wiesbadener Kriegsfürsorge des Roten Kreuzes

bei größter Sparsamkeit. Für viele Monate soll die Jubiläums:

Sammlung des Vaterländischen Frauen-Vereins diese

dringend notwendigen Ausgaben decken. Darum gebt!

Das Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe = Wiesbaden, Langgasse

Dulyentrüchte und Weht wieseizemmehl SOprozentig 100 Kg. 41 mehl Soprozentig 100 Kg. 36 80 mie Getroarzbrot (gemischtes Brot aus 80 mie ober Karnsteilmehl) 40 Bg.; Tesal 1 Western eber Karnsteilmehl) 40 Bg.; Tesal 1 Western eber Karnsteilmehl) 40 Bg.; Tesal 1 Western eber Karnsteilmehl) 80 Btg. — Rolonie Westernmehl pur Speisenbereitung Br. Boggenmehl, sur Speisenbereitung Br. Brainnehl 22 Bpg. — Deiszund in ung 6 ft. 61 fe: Steinkoblen (Danebrand bis 1.90 W. ; Brainnsblenbrifetis 50 Kg. Brainnschlenbrifetis 30 Et. 1.45 Mt. 1 Liter 32 Bfg. 1 Liter 32 Wig.



Kreuz-Pfennig" Marken

Der Magistrat hat genehmigt, daß das zweiggeschäft der Firma B. Lehr, Eiers und Butterhandlung, Morinstraße 18, vom 12. November ab geschiosen bleibt. Die Kundschaft des Geschäftes, Morinstraße 18, gilt als dem Hauptgeschäft der Firma Lehr, Ellenbogengasse 4, Ingewiesen. Soweit einzelne Käuser nicht in der Ellenbogengasse 4 zu kausen wünschen, sieht es ihnen fret, ihre bisberioen Kundensupellungsscheine

fret, ihre bisberigen Anndenzuweisungsicheine gegen Zuweisungsicheine, die bei der Firma Karl Zahrt, Morigstraße 41, zum Kanf be-rechtigen, in dem Laden der Firma Karl Zahrt

am 10. und 11. do. Mis. umgntaufchen. Bir die Reitverteilung in diefer Woche bleibt jeboch die bisherige Aundenguweifung

Biesbaden, den 9. Rovember 1918. Der Magiftrat.

Meiner verehrten Rundichaft bringe ich bierburch gur Renninis, bag meine Filiale Moristrage 13,

vom 12. Rovember ds. 38. bis auf weiteres geschloffen bleibt, ich bitte daber meine verebrien Aunden, ihre Einfäuse weiterbin gest. im hauptgeschäft Ellenbogengasse 4 vornehmen zu lassen.

P. Leht. eler- und Buttergrobbandlung.

# Ausgabe der Karten für mildverforgungsberechtigte n. für mildvorzugeberechtigte Berfonen.

Diejenigen Berforgungsberechtigten und Borgugsberechtigten, welche die ihnen guftebenben Rarten nicht abgeholt haben, tonnen nur noch Connabend, den 11. Rovember bo. 36. nachträglich Rarten befommen. Spätere Anmelbungen tonnen nicht mehr angenommen

Bicsbaben, ben 8. November 1916.

Der Magiftrat.

# Berein für das Dentichtum im Ausland

(Mugemeiner Dentider Schulverein) Dienstag, 14. Rovember abends 8 Uhr im Rlubgimmer ber "Bartburg", Schwalbacher-

# Hauptversammlung

bes Sandesverbands Beffen-Raffau, ber Franen- und ber Manner-Ortogruppe Biesbaben- Biebrich.

- 1. Bericht über bas Bereinsfahr (Prof. Unger) 2. Bericht über die Sauptversammlung in Jena (herr Semler). 8. a) Raffenbericht,
- Borftandsmahl ber Frauengruppe.
- 4. a) Raffenbericht, Borffandsmahl bes Lanbesverbanbes und der Mannergruppe. 5. Berichiebenes.

Die Mitglieder werden dringend um ihr Ericheinen gebeten. Gafte find willfommen.

Der Borftand ber Frauengruppe. Der Borfiand ber Mannergruppe.



unter Carantie. Lagerung gauges Wohnungs-Ginrichtungen u.

einzelner Stude. .- Speditionen jeder Mrt.

# Speditions-Befellichaft Biesbaden & #

nur Abolfftrafe I an der Rheinftrage. Richt gu verwechieln mit anberen girmen! 172 Telephon 872. - Telegramm - Abreffe: "Brumpt". Gigene Lagerhäufer: Abolfftrage 1 unb auf bein Glater-Dabnhofe Miesbaben . 2Beft (Gleifeanichtuff).

25 Mf. an ju verhaufen. Fran Gory, Bledbaten, Abelbelbitrage 35, pf. Rheingauer Doft. Bentner gelejene

Birnen (Darbepont) finb fchoftoft, b. 3tg in Etroille. Bur Sausichlachtung: alle Gorten Darme!

Klavier - Reparaturen Scimmungen

Harmoniums Schmitz

Wiesbaden-

Bafelinefeife

Dr. Bethmann's.

Mattenfrei Stud 35 Pig.

bealfte Mittel, die gwit weich

M. O. Gruhi.

Biesbaben, Airchgaffe 11, Telefen 2190,

Beifen, Eichte, Bfirftenm. ufm.

Supotheken und Dar-teben gibt Gelbfegeller an reelle Berl, ein. Burgen, Untel, Moripftenfe 39, p.

Oprediftumen: 9 bis 8 unb 5 bis 8 Hbr.

Plant Gefude, Gin-

ertigt in gedicten Erfolg an:

Baro Gullia

geft. Einficht! Mustunft

in Rechts- u. Unterfillyungs.

Fodier.

Breatualle Belggernituren

Cfunts, Rery, Get, Geal, Mlastafuchs, Rittfuns, Gee-

imitiert Matta non

Diesbaben, Wirthitt.3, L. Glang. Dankidreiben 5.

Jean Demmler, Hofmetgeri Ettville. Lefefon 33.

Stilngaffe 29 Divierii. Dech. Dagimmer, Alleje uno Reller zu vermteten

des I. Ersatzbatalilons Füsiller-Regiments von Gersdorff (Rurhessisches) Mr. 80

im Sanle der Turngosellschaft, Schwalbacher Strasse.

Samstag, den II. Hovember 1916, abends 7,30 Uhr, unter gütiger Mit. wirkung der Damen: Fraulein Englorth, Frau Kramor, Frau Pola, Fraulein Schmidt, mehrerer Damn des Balletts unter Leitung von Frau Kochanowska und der Herren: Andriano, de Garmo, Herrmann und Scherer, sämtlich Mitglieder des König ichen Theaters, sowie des Herrn Schildbach, Solo-Cellist vom Städt, Kurorchester; ferner Angehörigen des I. Ersatzbataillons Füsilier-Regiments Nr. 80 und der Kapelle des Ersatz-Bataillons des Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 80. Am Kisvier: Herr Kapellmeister Mannstaedt fr.

Gesamtleitung: der Königliche Schauspieler Herr B. Herrmann.

Preise der Plätze: 5, 3 und 2 Mark,

Karten sind in den Musikalienhandlungen Wolff, Wilhelmstrasse 16, Schellenberg, Kirchgasse 33 und Schellenberg, Gr. Burgstrasse 14, Stöppler, Rheinstrasse 41 sowie auf dem Geschäftszimmer des L. Ersatz Battaillons, Püsilier-Regt, Nr. 80, Geredorffstrasss erhältlich,



Dr. Bentner's ftaubfreie Ofenpolitur

gibi im Angentlid auf allen Elfontellen ichenfien Stidergienz. Geftlieffige Conlitätsmorfe. Prompte Lieferung, elenfo Dr. Gentner's nichts abfärbenden Del-Macha-Leberpus Rigein, Dr. Gentner's Schubett Tranolin u. Univerfal-Tran-Leberfett.

Carl Geniner, dem. Febrif, Coppingen,

Bur einen alleinft benben Jungen von 14', Sahren, beffen Bater im Belbe fteht,

Lehrstelle

einem Schloffer und Inftallateur geiucht. Co wird, w. migl., Wohnung und Berpflegung beite Meifier gewünfft. Off, mit Angaben ber Bebingingen zu richten a. Pfarrer Nefolat in Bielirich

Schla mil. Bimmer gu Edmelboderftrage 19, II.

Tuditiger, ebelicher Hausburiche

gefucht. Smil Dees, Wiesbaden, Große Burgitrage 16.

Buverläffigen Fuhrmann fucht Speditionsgesells fcaft G. m. b. h. Bietbeben, Aboliftraße 1.

Rutider gejudt. Dier.

Winhlerstr. 9, 3 3-20

Serrngartenstraße 19 fl. 4 Zimmer - Wehnung fof. gu bernt. Dab. bnfelbit

Edite 4-Jinn Bohnung im I. Grod Portitrege 27 ale balb ju bermieten. Rober, bafelbit im Grogefcog linfe bei Bierin.

Buffdaumenbe felte. Philippobergirafie 33 pt. f.

# Kurhaus zu Wiesbade

Freitag, den 10. Robember, abends 7.30 D großen Soale: d. Ih i'l 10-Kon wert. Leinen Schuricht, Städtischer Muistoirektor. Solikun Idona Burigo, kummerfängerin (Alt.). Ber Städtische Kurorchelter. Bortragskolge. 1. R KBagner: Gine Faust-Ouberture. 2. G. H. D. Arie "Dant sei der Berr" aus "Cantata um menti". (Iran Isona Burigo). Bande.— ikinge mit Orchesterbegleitung: a) Grieg: Ter Frühling. d) Grieg: Ein Schung. () List: b Fruhling D) Grier: Ein Schman () List: 1 (Frau Mona Durigo) 4. E. v. Beethoose. ohonie Ar. S. C. moli. I. Allegro con brio, II. C. Edgerso, III. Andanie con moto, IV. Allegro finale. Unde nach B Hhr.

# Königliche Schauspiele

Wiesbaden, Freifag, ben 10. November Uhr. Abonnement U. Ham Gebächniste geboren 10. Wovember 1759. Rabate und Mabale und (geboren 10. November 1789). Nabale und inden bitrgerliches Trauerspiel in 5 Afren von kon Schiller. Ber ionen: Aräisdent bon Herr Hollin — Berdinand, fein Sohn, Rumin Teller i- Dohmarichall von Kalb: Derr Dermaking Afilherd, Havoritin bes Hillern: Fran bannner — Burm, Havoritin bes Hillern: Fran bannner — Burm, Have freihr der Pran Derre Legal — Willer, Stademusikant: Derr — Teilen Fran: Fran Ruhn — Bonife, deren Teilen Fran: Fran Ruhn — Bonife, deren Teil. John — Kin Kunnnerdiener bes Hilliam Rober — Ein Kunnnerdiener ber Ladu: Derr — Kin Vedienter bes Bräftbenten: Derr — Ein Vedienter bes Bräftbenten: Derr — Kin Vedienter bes Bräftbenten bes B - Alenerichart ber Baby, Bebiente bes Brall-Gerichtsbiener, - Spielleitung: Bere Reguieur - Enbe einen 10.46 Abr.

### Residenz-Theater

Wiedbaben, Freifag, ben 10. Abo., is Uhr: (Joseph BolfeBorfiellung, Erfte alle im Ring bidorifcher Luftppiele.) Zonna Liane. piel in 4 Angilgen von Moreto-Beit in Refitens-Ebeater eingerichtet von Er. hermann Spielleitung: Dr. Berm, Rmids - Ente 3



Thalia-Theater mod. eint Täglich nuchm. 4—11: Gron. Ber Bent 8-10. Novemb.: "Der



(3m Dienfte ber Tobesglitten. Sechanfpiel in 4 Alten. Pleba Lift, Luftfpiel in 2 Mira.

Statt Karten! Simon Christ, Katharina Christ geb. Reighert

Vermählte. Lorch & Rhg., den 7. November 1916.

Kaufhaus größten Stils für sämtl. Manufaktur- und Modewaren, Damen-Konfektion, Damenputz Wiesbaden Kirchgasse 31